

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Kreuz: 9000.
ersch. täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Zustellungs- oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnungsfelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeilzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 120.

Donnerstag den 24. Mai

1888.

Weinstube von Konrad Kretsch,

18 Grabenstrasse 18.

Die Eröffnung

meines durch Umbau geschmackvoll hergerichteten neuen

Weinstuben-Locales,

ist im eigenen Hause, zeige meinen werthen Gästen, sowie einem verehrlichen Publikum und der Nachbarschaft mit dem
erhöhten Bemerken an, dass ich auch in dem neuen Locale, wie seither, nur anerkannt reine Weine aus
meinem grösseren Kellerlager zu billigen Preisen in Zapf nehme.

Gute Küche, wie bekannt, zu jeder Tageszeit.

Mit dem Wunsche, dass das von einem hiesigen als auch Cur-Publikum mir seither geschenkte
Vertrauen auch in mein neues Local folgen möge, sichere meinen werthen Gästen eine aufmerksame Bedienung ohne fremde
Beihilfe und lade zum Besuche ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Konrad Kretsch.

Für Damen.

19840

Anfertigung und Umarbeitung von Costümen,
Jackets, Mänteln, Umhängen, unter Aufsicht und
Carl Engelhard, Paracossi 4 II.

Die Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll

empfiehlt ihren prima Apfelwein in Flaschen
und Gebinden, auch zu Maiwein sehr zu empfeh-
len im Keller vom Fass zu beziehen

19521

Niederstraße 3.
Bestellungen werden entgegen genommen in der Gärren-
leitung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn
V. Groll. Ecke der Schmalbacher- und Adlerstraße.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz
ist frisch vom Fass und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
aus Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,
Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Kefir,

21130

Originalverfahren, von Deconem K. Schneider,
Münch. Auf Vorbestellung täglich frisch zu haben bei
Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

gerogene, gute Sac-Anzüge sind zu verkaufen
Langgasse 3 im Laden.

21793

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

Jean Berthold, Kirchgasse 24,

im Hause des Herrn Hillesheim.

Erlaube mir mittheilen, daß ich lange Jahre in einem
besseren großen Geschäft als selbstständiger Vertreter und
Mitarbeiter des Priapals thätig war.

Preise äußerst mäßig.

Schönendf. Behandlung.

20970

Carl Hassler.

Langgasse 8,

empfiehlt

Langgasse 8,

Grosste
Auswahl.

Solide
Preise.



Spazierstöcke, Pfeifen,
Cigarrenspitzen etc.

Van Haagen's

reines, leichtlösliches
Cacaopulver loose gewogen à
2 Mk. 70 Pfg. per 1/2 Kilo in

frischer Sendung empfiehlt

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

1903

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Eine sehr gut erhaltene Saugmaschine in preis-
würdig abzugeben Heinenstraße 15, 1 St.

21860

Für Regel-Gesellschaften

ist die Bahn im „Sprudel“ Donnerstags und Freitags Abends frei. 21855

Alten echten französisch. Cognac

von J. Hennessy & Co. in Cognac,

1/2 Flasche 1.75, 2.00, 2.50; 1/4 Flasche 3.50, 4.00, 5.00 M.,
feinen alten Jamaica-Rum, ächtes Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschenwasser, alten Nordhäuser etc. empfiehlt billigst

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
19001 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch bei

J. Rapp, Goldgasse 2. 21881

Winter-Schinken im Aufschnitt, täglich frisch abgelocht, sowie guten Winter-Schwartenmaggen empfiehlt
21771 **E. Edingshaus**, Tannusstraße 55.

Frisch gebrannten Kaffee

zu Mt. 1.30 und höher empfiehlt in feinsten Qualitäten
21734 **C. Nelsbach**, 39 Tannusstraße 39.

Täglich frische Kond- und Süßrahmbutter von Mt. 1.15 an bis Mt. 1.40, frische Eier, Friedrichsdorfer Zwieback, alle Sorten Flaschenbier und Mineralwasser empfiehlt die
21867 **Butter- und Eier-Handlung** von **J. Klamann**, Tannusstraße 51.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden stets von 80 Pfg. an nach jeder beliebigen Wohnung geliefert. **Gustav Bree**,
21890 **Hrüne Schwabacherstraße 16.**

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfehlte Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13534

Ein Küchenschrank mit Glas-Aufsatz, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 4thür. Kuchenschrank, 1 Kommode, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Bücherschrank mit Schildekonsole, Bilder, Küchensachen zu verkaufen. Die Möbel sind gut erhalten und werden sehr billig abgegeben bei
G. Jäger, Wilsberg 20, Strb., Part. 21859

Zwei Mahagoni-Eckschränke (auch einzeln) und zwei Sessel zu verkaufen. Anz. Wilsbergstraße 5, 2. Stod. 21137

Gut erhaltene Gartenstühle zu kaufen gesucht Tannusstraße 32 I 21717

Eine u. transp. Patent-Waschkessel m. Messingkrabben preisw. zu verkaufen Dantenstraße 27, 1 Tr. r. 21805

Blumenkübel in allen Größen billig zu verkaufen Moritzstraße 12 Strb. 21879

Ein 100 laufende Meter gelbes Fagelholz zu verkaufen. Näheres Wilsbergstraße 7. 21753

Zu Maurod sind zwei dreijährige fette Bullen zu verkaufen bei **Christian Beliz II.** 21782

In Auringen No. 19 ist eine junge, hochschöne Kuh zu verkaufen. 21751

Der heutigen Ausgabe (vgl. Post) liegt eine Broschüre „Der Säugling“ bei, ein gedrucktes Heft, das jeder Hausfrau zum Nutzen dienen dürfte. Solche in diesen oder jenem Falle kein. Anwendung dafür vorliegen so wird im Interesse der Allgemeinheit gebeten, das Heft weiter zu geben, wo es Nutzen stiften kann 2178

Kein Ausverkauf kein Gelegenheitskauf aber staunend billig:

Nur 12 Mark Stoff-Anzüge für Herren
Nur 1 Mark 500 Knaben-Hosen zu haben
Nur 2 Mark waschbare Knaben-Anzüge
Nur 150 Mark Arbeiter-Freihosen in allen Größen, Toppen in allen Größen, Tüchern und Gütern auf Lager bei
D. Birnzweig, Weberstraße 46.

Pfandhaus. Kaffee sowohl für das Bier als auch nach Mainz, wo den strengsten Bedingungen geachtet wird, wird durch **Barron K. Petry**, Langgasse 39.

Gelegenheitskauf.

In dem Hause Mainzerstraße 40 werden Möbel aus 14 Zimmern zu j. dem ann. baren Preis ausverkauft: 12 Betten, Kleiderschränke, Kommode, Waschkommode, Nachtschische, 3 Plüsch-Sesseln, 1 schwarze Salon-Einrichtung, 2 Speisezimmer-Einrichtungen i. Eichen, Chaises-longues, Kanape, 2 Eingänge, Lampen, 1 Heidelberger Krankenwagen, 3 Leuchte mit Theke, einzelne Sessel, Tisch, Stühle, Gemälde, Nähmaschine, Verticow, Teppiche, 1 prachtl. Herrenschreibtisch, 4 Secretäre, 1 Nachtschlaf, 1 Stuhl, Schlafsofa, 3 Ausziehtische mit Einlagen 2 Sessel, 2 Küchenschränke, Anrichte, Regulatoren u. d. Möbel sind gut erhalten. 2176

Billig zu verkaufen

1 Küchenschrank 18 Mt., 1 zweithür. Kleiderschrank 22 Mt., 1 gute Kommode 20 Mt., 1 Kanape 20 Mt., 2 schöne Sessel 18 Mt., 1 runder, polierter Tisch 10 Mt., 2 Kleiderschische 4 Mt., 1 gutes, vollständiges Bett 45 Mt., 1 Chaise-longue, 1 kleiner Eckschrank 20 Mt., Bettstellen, 2 Strohsäcke, 4 verschiedene Spiegel u. s. w. Kleine Schwabacherstraße 16. Part. 2178

Wegen Mangel an Raum in ein Lager erhaltener Eckschiffel billig zu verkaufen. Bei prechender Anzahlung kann der Rest ratenweise abgetrieben werden. Ansuchen Dohheimerstraße 30a, 1 Tr. l. 2178

Ein junger, zweithüriger Eckschrank billig zu verkaufen. Näheres Lourdenstraße 43, 3 Etod. 2178

Ein gut erhaltenes, fast neues Eckschiffel billig zu verkaufen Wilsberg 20, Hinterg., Part. 2178

Die günstigen Ausnahmen

besonders des Eintritts in die „Frauen-Sterbekasse“
(welche u. d. männliche Mitglieder bis zum 50. Lebensjahre)
und „Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, G. 6.“
bestimmt — nur noch bis zum 30. Mai.
Wer verzeihen nicht, hierauf aufmerksam zu machen.

Der Vorstand.

Adolf Rumpf, Mechaniker,

7 Häfnergasse 7,

21847

beschäftigt sich im Reparieren von Nähmaschinen, Waagen
und Druckwerken aller Systeme unter voller Garantie.

Wegen Aufgabe

bei Krüskes Kinder- und Puppenwagen verkaufe dieselben
noch in schönster und nur b. d. Qualität zum G. Kaufpreis.
Wilh. Machenheimer, Korbmacher,
9 Schulgasse 9.

21741

Gelegenheitskauf!

Meyer's populäre Fach-Lexika.

Völlig tadellos neu in Original-Einband d.

	Laden- preis	Jetzt nur
Deutsche Geschichte von Dr. Herm. Bosien . . .	5.—	1 50
Deutsche Literatur von Prof. Dr. Adam Stern . . .	4 50	1 50
Die Geschichte von Dr. Heinrich Peter . . .	5.—	1 50
Antike (Zeitungsserie) von Dr. H. A. Müller . . .	6.—	1 70
Leben und Entdeckung von Dr. Fr. Embacher . . .	4 50	1 30
Allgemeine Literatur von Dr. G. Bornhak . . .	5 50	1 75
Geschichte von Fr. Bornhäuser . . .	8.—	2 30
Chemische Chemie von Dr. O. Dammer . . .	5 50	1 80
Physik u. d. Meteorologie von Dr. E. Lomme . . .	4 50	1 50
Handbuch von Dr. jur. Paul Baumh. ch . . .	6 50	1 75
Handels- und Gewerbebericht von Dr. jur. A. Löbner . . .	5 50	1 50
Handelsgeographie von Dr. K. E. Jung . . .	5 25	2—
Waldwissen von J. Carstner . . .	4—	1 30

Keppel & Müller,

Antiquariat und Buchhandlung,

45 Kirchgasse 45.

21708

Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lackhausen bei Wesel.

Reinster Gehalt 14 1/2% Extractivstoff, 8% reiner Malz-
jahn. Fabrication der strengen Controle des Lebensmittel-
Untersuchungsamtes in Hannover unversetzt.

Reines Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und
Magenerkrankende, Bleichsucht, Blutmangel, Reconvalescenten,
Wochenfrauen, Kinder; ärztlich empfohlen! Vorhandig in
Bottchen à 65 Bgr. (mit Flasch.) in Wiesbaden bei Herrn
H. Böhm, Adolphstr. 7, W. Victor, kleine Burgstr. 7,
W. Schlemann, Kirchgasse 45, F. Berger, Tannus-
str. und in Viebrich bei Jean Winkler. — Analyse
des Lebensmittel-Untersuchungsamtes liegt jeder
Bottle bei.

21818

Zimmerpöhne

zu haben Hellmündstraße 25, Parterre. 19445

Wiesbadener Bäcker-Gebülken-Verein.

Heute Donnerstag den 24. Mai Nachmittags
3 1/2 Uhr findet außerordentliche General-Versam-
mlung statt, wozu sämtliche Mitglieder herzlich ein-
geladen werden.

21821

Der Vorstand.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Freitag Abend 8 1/2 Uhr Freihandzeichnen für
sämtliche Lehrlinge.

Anmeldungen zum Verein werden Schwalbacherstraße 49
jederzeit angenommen.

217

Der Vorstand.

Katholischer Gesellen-Verein.

Größe Donnerstag Abends 9 Uhr: General-
Versammlung

Der Vorstand. 217



Schützen-Verein.

Samstag den 26. d. Mts. Abends
8 1/2 Uhr findet im Saal des
„Nonnenhof“

unsere

2. ordentliche General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs Commission.
- 2) Anmeldung für das 10. Verbandschießen in Ludwigshafen. — Auktion einer Ehrentafel.
- 3) Erziehung für ein Vorstandsmitglied.
- 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

189

Der Vorstand.

Schützen-Verein.



Samstag den 27., Montag den 28.
und Donnerstag den 31. d. Mts.
findet auf dem Schützenhause

grosses Preisschiessen

statt und wird den darauffolgenden

Sonntag den 3. Juni

mit einem

Schützen-Fest

mit Preisverteilung und Concert u. beschloffen.

Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Wir erlauben uns hierdurch die verehrlichen Mitglieder
unseres Vereins zu diesem Feste ergebenst einzuladen.

189

Der Vorstand.

Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester der Sonntagsschule be-
ginnt nächsten Sonntag den 27. Mai Vormittags
8 Uhr. Sämtliche neu eintretende Schüler haben
ihr Abgangszeugnis aus der Schule vorzulegen. Diejenigen
Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglied
angesehen sind, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit,
alle übrigen zahlen 3 Mk. pro Semester.

74

Der Vorstand des S.-F.-Vereins.

1 Matras, 1 24stündig isolierter Kessel, 1
tannene Bettstelle und 1 Tisch billig zu verkaufen
Hermannstraße 12, Frontspitze.

21848

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 24. Mai. 102. Vorst. (141. Vorst. im Abonnement.)

Ilse.

Schauspiel in 5 Akten von Hans Odem.
In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Commerzienrath Hilbe	Herr Grobeder.
Helene von Rudowig, seine Tochter	Frl. Buge.
Botho von Rudowig, deren Gatte	Herr Neubele.
Ilse, Ramnau	Frl. Nan.
Kellig (fünf Jahre alt)	Marie Hofmann.
Schmidt	Herr Adchy.
Günther von Hellborn, Lieutenant	Herr Bed.
Lieutenant von Alvensberg	Herr Remmann.
Lieutenant von Günsburg	Herr Dornewoh.
Lieutenant von Horst	Herr Geisenhofer.
Dr. Bollenberg	Herr Rudolph.
Haller	Herr Bethge.
Frau von Reigenstein	Frau Rathmann.
Ilse, ihre Tochter	Frl. Bvskl.
Lorenz, Diener bei Hilbe	Herr Holland.
Ernst, Diener bei Rudowig	Herr Bräunig.
Kammerfrau Helene's	Frau Arndt.
Erster Diener bei Hilbe	Herr Schneider.
Zweiter Diener bei Hilbe	Herr Spieh.

Gäste, Diener.

Zeit: Gegenwart. — Ort: Eine größere Provinzialstadt.
Die Handlung spielt an vier aufeinander folgenden Tagen und der letzte Akt am Spätabende des vierten Tages.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 26. Mai (3. G.): Mit fremden Federn. — 3. G. wiederh.: Der Streit der Blumen (Tanz-Diversissement).

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Excellenz der Staatsminister und Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau** Graf zu Eulenburg ist von hier wieder abgereist und begriffen auf der Rückfahrt in Frankfurt die Prinzessin Irene von Hessen auf ihrer Reise nach Berlin.

* **Unsere städtischen Gebäude** repräsentieren einen Versicherungswert von zusammen 7,095,760 M. bei 44 einzelnen Objekten. Das Mobilar in denselben ist gegen Feuerschaden versichert mit zusammen 1,076,994 M. Die städtischen Grundstücke (Bauplätze u.) sind gewerthet auf 1,400,840 M.

* **Schwurgericht.** Zum Vorsitzenden des nächsten Schwurgerichts ist Herr Landgerichts-Director Grau ernannt worden. Zur Verhandlung vor dem Schwurgericht ist bis jetzt überwiesen die Untersuchungsache gegen Hermann Schilling aus Heringen im Kreise Viebendorf, zuletzt wohnhaft in Niederrhausen, wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit.

* **Die Wahl** von Abgeordneten zu dem am 3. Juli in Ludwigschafen stattfindenden Schützen-Tag des Mittelrheinischen Schützenbundes hatte auf Einladung des Vorstandes des „Schützen-Vereins“ bei den hiesigen Mitgliedern des Mittelrheinischen Schützenbundes lebhaftest Betheiligung gefunden. Die Herren Kaufmann Carl Grünig, Baunternehmer Heinz Gaderlin, Steinhauer Carl Roth, Rentner Fr. Feibel, und Kaufmann Wih. Wegandt wurden als Abgeordnete und die Herren Gastwirth G. Mondorf, Gastwirth H. Ditt, Rentner Heinrich Feiz, Mechaniker Carl Kr. del und Weinhandler H. See als deren Stellvertreter gewählt.

* **„Ritter-Verein“.** Der am zweiten Pfingst-Feiertag stattgehabte Familien-Ausflug nach Münster am Stein bei Kreuznach nahm bei reger Betheiligung (über 40 Personen) und vom schönsten Wetter begünstigt einen recht zufriedenstellenden Verlauf. Viele Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkte, an denen die dortige Gegend so außerordentlich reich ist, so die Salz-Salinen, der Rheingrafsenstein, die Ebernburg u. a., wurden besucht. Die Führung hatte Herr Alärner, Besitzer des „Englischen Hofes“ zu Münster, wofür das sehr preiswerthe gemeinschaftliche Mittagessen eingenommen wurde, in dankenswerther Weise übernommen. Der Unterhaltung sollte man durch ein Tänzchen und humoristische Vorträge den üblichen Tribut. Die Teilnehmer an dieser sehr lohnenden Tour kehrten am späten Abend zwar sehr müde, aber in bester Stimmung per Dampfboot in die Heimath zurück.

* **Das erste diesjährige Curhaus-Carterfest**, welches am Dienstag Abend stattfand, erreichte sich einer sehr zahlreichen Betheiligung seitens unseres Fremdenpublikums. Die für solche Feste besonders sich eignenden Militär-Capellen (Capelle des Hess. Kürassier-Regiments No. 80 unter Leitung ihres Capellmeisters F. W. Münch, sowie des Trompeter-

Corps des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 unter Leitung des Stabsstrompeters J. Benth) ließen abwechselnd ihre munteren Reien, mitunter überdünnt durch das Getöse der Bombardements, erschallen. Das große Feuerwerk, ausgeführt von dem Königl. Hof-Straßenfeuerwerker W. Becker, wurde programmgemäß und in gewohnter Brillanz erledigt. „Moulin auf dem Seile“ erheiterte wie alle früheren Feuerläufe ganz besonders, ebenso eine lustige Rahngesellschaft, die, um den glänzenden Sonnen- und Brillantsternen näher zu sein, sich etwas zu weit nach der Mitte des Weibers wagte und bei dem Entbrennen der bengalischen Fiammen, sowie der zu gleicher Zeit in Thätigkeit gesetzten Fontaine in den Bereich der letzteren gerieth und so ein ganz unabsichtigtes Bad nehmen mußte.

* **Der hiesige „Beamten-Verein“** veranstaltet am 8. Juni d. c. eine Rheinfahrt mit Musik nach Ridesheim-Niederwald, an welcher sich die Vereinsmitglieder mit Familie kostenfrei betheiligen können. Dem Vorstande ist es zum weiteren Vortheil aller Teilnehmer gelungen, eine bestrenommierte Restauration in Ridesheim für eine billige und gute Bewirthung zu gewinnen. Wegen Erlangung einer angemessenen Fahrprei-Ermäßigung für diejenigen, welche die Bahndrabbahn benutzen wollen, sind mit der betr. Bahnverwaltung Verhandlungen im Gange und es dürfte auch in dieser Beziehung ein materieller Vortheil für die Betheiligten zu erwarten sein. Wie jetzt schon mitgetheilt werden kann, wird die Betheiligung eine recht lebhaft sein, ein Beweis dafür, daß die Veranstaltung viel Anklang findet und hiermit die Bestrebungen des Vorstandes anerkannt werden. Freilich wäre es bei dem trefflichen Arrangement jedem Interessenten zu verdenken, wenn er die ihm hier gebotene Gelegenheit zur Theilnahme an dem mit geringem Kostenanwand verbundenen Ausflug nach dem Niederwald unbeachtet lassen sollte.

* **Straßensperre.** Die Kellerrstraße von der Helene- bis zur Hellmündstraße ist behufs Herstellung einer Gasleitung vom Mittwoch den 23. d. Mts. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt. Die selbige Sperrung des Theiles der Kellerrstraße von der Helene- bis zur Schwalbacherstraße für den Fuhrverkehr ist aufgehoben.

* **Der große Circus von Carl Hagenbeck** wird in der Zeit vom 3. bis 7. Juni in der oberen Rheinstraße Vorstellungen geben. Als besonders anziehend dürfte eine „Singhalesen-Gruppe“ auf das schaulustige Publikum wirken.

* **Verunglückte Briefstaube.** Vorgestern fand man auf einem Alceader unweit des Reitungsheuses eine Partithe ausgereizter Taubens Federn, Ueberbleibsel einer Mahlzeit des Hühnerfalken (Astur palumbarius L.). Bei näherer Durchsicht der Federn erwiderte Emma Römer von hier auf der 3. und 5. Schwungfeder des linken Flügels auf den größten Rahmen der Augenscheiben beider Federn von oben nach unten die mit einem Exemplar aufgedruckte Aufschrift: P. GILARDONI-RIVA. FRANKFURT a. M. Somit war die Thätigkeit des fähigen Falken aufgezwungen. Vielleicht dürfte es den Besitzer der Briefstaube interessieren die Ursache des Nichtankommens an ihrem Bestimmungsorte hieraus zu erfahren.

* **Δ Schierstein, 23. Mai.** Die durch Beschluß des „Allgemeinen Kranken- und Sterbe-Vereins, G. H.“ dahier neu gegründete „Allgemeine Sterbekasse“ zählt bereits über 400 Mitglieder hier und auswärts. Zu Stoffe hat den Zweck, an Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder eine einmalige Unterstützung zu gewähren, welche durch Beiträge der Mitglieder à 50 Pf. pro Sterbefall aufgebracht werden. Zur Deckung der Verwaltungskosten und sonstiger Ausgaben zahlt jedes Mitglied pro Quartal 25 Pf. Die Gründer, d. h. diejenigen, welche sich in den ersten 6 Monaten des Bestehens der Kasse anmelden, zahlen 1 M. 50 Pf., einschließlich zweier Quartalsbeiträge à 25 Pf. zur Bildung eines Kassensfonds. Nach Ablauf der sogenannten „Gründerzeit“ wird bei Aufnahme neuer Mitglieder ein Eintrittsgeld erhoben.

* **Langenschwalbach, 23. Mai.** Am ersten Pfingsttage nahm die Gurgapelle ihre Thätigkeit für die beginnende Saison auf, indem sie am Abend ein Concert in dem großen Saale des prächtigen Curhauses spielte. Zu diesem Eröffnungs-Concert hat das Publikum alljährlich freien Zutritt und manniglich findet sich aus unserem Curorte ein, um sich den kleinen Genuß nicht entgehen zu lassen, denn wohl den meisten dieser Besucher wird er im Uebigen wohl versagt bleiben müssen. Es war daher recht sehr zu beklagen, daß an jenem Abend gerade von Einzelnen desjenigen Theiles des Auditoriums, welcher vermöge seiner socialen Stellung täglich den Musikausführungen, finden sie im Freien oder im Saale statt, beizuwohnen kann, vielfach Störungen durch laute Unterhaltung auch während solcher Nummern verursacht wurden, die von besonderem künstlerischen Werthe waren. Man ließ von dieser Unart auch nicht ab, als aus dem Publikum energisches Fischen laut wurde, schien vielmehr mit einer gewissen Souveränität sich über alle Begriffe des — guten Tones hinwegsetzen zu dürfen. Ein solches Gebahren ist aufzufassen entweder als eine beleidigende Rücksichtslosigkeit gegen einen Theil der Zuhörer oder als Mißachtung der ausübenden Capelle und verdient eine öffentliche Rüge. Gurgäste scheinen zu dem Concert noch nicht anwesend zu sein.

* **Langenschwalbach, 23. Mai.** Dem Postmeister Conradi dahier ist aus Anlaß seines am ersten Pfingsttage festlich begangenen 50jährigen Dienstjubiläums der Kgl. Kronen-Orden vierter Classe verliehen worden. — Vorgestern Abend gerietzen mehrere halbwochige Burtschen aneinander und bearbeiteten sich mit dem Messer derart, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Da solche Vorkommnisse nicht selten sein sollen, wäre es erwünscht, wenn die Behörde mit aller Strenge den Messerhebeln begegnen würde, um für die Zukunft ein warnendes Beispiel zu geben.

Niederlahnstein, 23. Mai. Gestern Abend gegen 11 Uhr ist der von Götting kommende gemischte Zug No. 730 auf den vor dem hiesigen Bahnhof haltenden Güterzug No. 921 gefahren. Hierdurch entgleiste eine Anzahl von Waggons des ersten Zuges und wurden gegen 10 Passagiere mehr oder weniger erheblich verletzt. Beide Fahrgeleise waren infolge des Unfalls bis gegen 4 Uhr heute Morgen gesperrt, sind aber von dieser Zeit ab wieder völlig befahrbar.

Krautkurt, 22. Mai. Der 7. deutsche Lehrertag, welcher von über 1200 Theilnehmern besucht ist, wurde im Namen des Kultus-Ministers von dem Regierungs- und Schulrath v. Fricken (Wiesbaden) im Namen der Stadt von dem Oberbürgermeister Miguel begrüßt. Die Beschlüsse lautete ein Begrüßungs-Telegramm an den Kaiser. Die Forderung einer allgemeinen Volksschule wurden mit großer Mehrheit angenommen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Auf dem Hohentwiel sind am 13. und 14. Mai die auf dem Festplatz am Jughaussthor angebrachten, in Medaillonform ausgeführten Büsten Bismarck's und Schöfeler's unter entsprechender Festlichkeit enthüllt worden. Die Büsten sind von der Hohentwielgesellschaft gestiftet; Schöfeler's Büste in Stuttgart hat die überlebenden Brüder gestiftet und Bismarck's in Stuttgart hat sie in Bronze gegossen. Ueber die Büsten ist eine Bronzetafel angebracht mit der Aufschrift: „In That und That ein neues Leben blüht aus den Ruinen.“

Prähistorische Ansiedelung bei Berlin. Das „V.T.“ schreibt: Die Archäologen haben jetzt bei Berlin einen außerordentlichen Fund gemacht, eine ganze vorgeschichtliche Ansiedelung, welche sich über mehrere Hektar Landes erstreckt. Dieselbe lag unter Flugsand begraben. Als man bei der Anlage einer Straße enterte, stieß man auf vorgeschichtliche Hügel. Die Wirtschaftswälle, die sogenannten Kistenmüddinger, liegen hier so dicht, daß sie die Straße vollständig fast machen. Im unersetzten Keller fern zu halten, wird das Terrain vorläufig verschwiegen.

Wissenschaftliche Ausstellung. Man schreibt uns aus Köln: Die Arbeiten für die im September in Verbindung mit der 61. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Köln stattfindende wissenschaftliche Ausstellung auf dem Gebiete der Medizin und Naturwissenschaften haben ihren richtigen Fortgang. Bereits 100 Firmen und darunter sehr bedeutende des Inlandes und Auslandes, besonders Oesterreichs und Englands, ferner mehrere wissenschaftliche Institute haben eine Beschreibung der auszustellenden Gegenstände eingesandt, so daß, zumal unter den entsprechenden Bedingungen, die den Ausstellern gestellt sind, auch die hiesige Ausstellung wie ihre Vorgängerinnen in Wiesbaden und Berlin in der interessantesten und den Besuchern der Naturforscherversammlung eine reiche Quelle des Genußes und der Belehrung sein wird. Die Hoffnung, daß auch den Besuchern Gelegenheit zum Einkauf der ausgestellten Gegenstände geboten ist, wird vielen willkommen sein.

W. niederholländisches Musikfest in Aachen. Das erste Concert wurde unter Leitung von Hans Richter Beethoven's Overture „Für die Könige“, dann unter Schiedlerath den „Messias“ von Händel in der französischen Bearbeitung. Die Ausführung war meist eine vorzügliche, und für den mächtigen Chor im Verein mit dem harfebesetzten Orchester eine eigentliche ein größerer Saal als der des Gürthauses wünschenswerth war. Als Solisten wirkten mit Frau Moraw-Oden (Soprano), Frau Schick (Alt), Herr Widdoren (Tenor) und Herr Perron (Bass), sämtlich in einer des Werkes würdigen Weise. Namentlich entzündete Herr Widdoren's befehliger Vortrag die Zuhörer zu lebhaftem Beifall.

Eine reizende Fächerinschrift Paul Lindau's theilt man dem „Allgemeinen Tagbl.“ mit. Paul Lindau, der eine Nacht durchreiste und am Samstag verheiratet im Endaport ankam, hatte sich kaum in seinem Zimmer niedergelassen, als schon ein Diener mit einem riesigen Fächer und einem Briefchen bei ihm erschien. Eine Dame der Endaportstadt, die Lindau seit vielen Jahren kennt, hat ihn, er möge auf den Fächer einige Zeilen schreiben. Lindau erfüllte die Bitte und schrieb:

Wie kann man, wenn Andre dulden, lächeln?

Und wie mit Autographen sich fächeln?

Bei diesem Anlasse sei noch einer anderen Fächerinschrift Lindau's gedacht. Nach einem glänzenden Dinner im Hause des Wiener Walsertönigs hat die Gattin Lindau um eine Fächerinschrift. Lindau schrieb:

Ein Wermuthstropfen im Freudenbecher:

Frau Johann Strauß hat einen Fächer...

Schmuckliteratur. In Paris bringt eben das Theatre des Capucines ein fünfaktiges Drama von Louise Michel: „Der rothe Hahn“, in Aufführung. Wie „Madame“, das in den Bouffes-du-Nord gespielt wird, scheint auch diese neueste Schöpfung ein revolutionäres Märchenstück zu sein, in welchem der „rothe Hahn“ zweimal aufsteigt, das eine Mal, um die Hühner das schlechte Haus, in dem man sie gefangen hält, in Brand zu stecken; das andere Mal, wenn der Hahn dasselbe in einem Vergeltungsact wird, thut und dabei untergeht.

Charles Gounod hat die Umarbeitung seiner Oper „Romeo und Julia“ nahezu vollendet. Die erste Aufführung der Oper in ihrer neuen Fassung — Gounod hat u. A. ein großes phantastisches Ballet hinzugefügt — dürfte, obwohl die Proben zu dem ersten Act bereits in diesem Monat begonnen haben, nicht vor October in der Großen Oper zu Paris stattfinden.

Herr Adeline Patti erhält die „N. Musik-Ztg.“ die nachstehenden Mittheilungen aus Paris: Die Patti, welche geboren ist, durch

ihre Auftreten dem Publikum zu imponiren, zeigt sich dabei mehr und mehr gleichgültig, selbst widerstrebend, namentlich dann, wenn es sich darum handelt, einem geschaffenen Werke — das zu seinem erfolgreichen Gelingen von dem Handversteher der größten Gefangenschaftlerin nur beruht zu werden braucht — dauernden Werth zu verleihen. Auch bei ihrem nächsten Auftreten hier in der Opéra comique, einem Wohlthätigkeitsconcerte zu Gunsten des französischen Hospitals in London, dessen Einnahmen man auf 25,000 bis 30,000 Fr. schätzt, bietet ihr Programm nichts Neues, nichts speciell Interessantes. Aller Neiz wird sich auf die Künstlerin selbst concentriren. Sie wird eine oder zwei Arien, einen oder zwei Walzer, Tyrolienne u. dgl. erklingen lassen, um alsdann mit Blumen überfüllt und mit Beifallsbezeugungen bestärkt, recht bald wieder nach England auf ihren traulichen Ruhepflanz zurückzukehren. Selbst ihrem vor Kurzem mit so viel Begeisterung aufgenommenen Project, sich dem Pariser Publikum in der Rolle als Laïus zu präsentieren, scheint sie nicht zu werden.

Mit Coquelicot wurden bekanntlich Unterhandlungen eingeleitet, um dessen Rückkehr in die Comédie Française zu ermöglichen. Der Künstler kommt diesen Plänen sehr freundlich entgegen; er sagte kürzlich, wie man der „N. Musik-Ztg.“ meldet, zu den Herren, die mit ihm diesbezügliche Besprechungen einleiteten: „Sarah Bernhardt ist der Hahn, der sich in der Wölfe der Comédie Française stets nur als Gast gefühlt, ich aber bin deren Kanarienvogel; wenn man mich halbwegs gut pflegt und mir das Futter gibt, das ich für meine Vorträge verdiene, verlange ich nicht nach der Freiheit, in der ich mich niemals wohl befunden.“ Allerdings verlangt der „Kanarienvogel der Comédie Française“, wie Coquelicot seit dieser Anekdote in Paris genannt wird, 50,000 Francs jährlich.

Vom Bücherfisch.

Hohenzollern-Literatur! Nach der in Neubrandenburg erscheinenden „Bibliographischen Rundschau“ waren bis zum 25. April seit dem Tode Sr. Majestät des Kaisers nicht weniger als 471 Hohenzollernschriften und -Bilder vom deutschen Buchhandel angezeigt worden, und zwar 183 Bücher, darunter 50 Gedächtnis-Bildern, und 233 verschiedene Bilder von Mitgliedern unseres Herrscherhauses.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Mai. Der Kaiser hatte eine recht befriedigende Nacht. Derselbe ist um 9 1/2 Uhr aufgestanden und seit 10 1/2 Uhr im Park. Falls das Wetter günstig bleibt, dürfte der Kaiser Nachmittags nach Berlin kommen, um die Kaiserin Augusta zu besuchen. Nach der heutigen Hofansage wird bei der morgigen Hochzeitstafel der Kronprinz den Kaiser vertreten.

Berlin, 23. Mai. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, v. Radomir, ist gestern hier eingetroffen. Der Prinz von Wales und Prinz Albrecht von Preußen und Gemahlin sind gestern Abend, Großfürst Sergius von Rußland und Gemahlin und der Kronprinz von Griechenland heute Früh hier angekommen.

Berlin, 23. Mai. Tschow schreibt an die „Volkzeitung“ aus Lausanne, daß sein Besuch um straflose Rückkehr vom Kaiser nicht genehmigt sei.

o. Ebernburg, 22. Mai. Das herrlich-schöne Nahethal, alljährlich, namentlich zu Pfingsten, das Ziel zahlreicher Touristen, ist heute ausnahmsweise stark besucht und belebt, da die Grundsteinlegung des Hütten-Siedigen-Deutmals stattfindet. Auf den bewaldeten und mit den pittoresksten Felsenformationen gezierten Höhenzügen sind Hüben und Brüben Wälder posirt, deren lauter Schall das Echo vielfach wachruft. Die Häuser von Kreuznach, Münster a. St. und des Dorfes Ebernburg sind über und über mit Fahnen und Campions geschmückt. Auch hat man auf einzelnen der wildromantischen Felsen Fahnen aufgeschliffen, welche dem Besucher ihren Gruß bieten. Vor Allem aber ist die Ebernburg, diese „Herberge der Gerechtigkeit“, hoch oben auf spitzem Felskegel, da, wo die Alfens ihre Wasser in die Nahe ergießt, gelegen, prächtig herangeputzt zum Empfang der angemeldeten Gäste. Auf einem direct unter den Mauern der Burg befindlichen natürlichen Vorsprung ist der natürliche Platz für das Deutmal gegeben. Von hier aus werden die von Professor Cauer gefertigten Standbilder der beiden Freunde Hütten und Siedigen, weithin sichtbar, die Thäler der Nahe und Alfens überblicken. Während die Frühzüge schon massenhaft Besucher aus der Pfalz und der näheren Umgebung gebracht hatten, kamen die offiziellen Vertreter, das Deutmal-Comité und viele sonstigen Besucher mit dem um 9 Uhr 52 Min. in Münster a. St. eintreffenden Zuge an. Sofort nach Eintreffen des Bahnzuges bildete sich auch am Bahnhof der Festzug. Unter Vorantritt der Musik des 88. Regiments bewegte sich der sehr stattliche Zug, an welchem sich die Krieger-, Gefangen- und Turnvereine der Umgegend mit ihren Fahnen theilnahmen, nach der Ebernburg. Die Burg selbst, nur klein, bietet noch einige sehr stattliche, wohlthätige Räume, in welchen zwar nicht mehr die Ritter mit Speer und Schild von ehemals hausten, in denen aber ein unternehmender Wirth, Herr Günther aus Kreuznach, sein Schild aufgeschlagen hat und wo heute nur noch „Eberblut“ erheitern den Charakter des Fests. Sie hat nicht Unterkommen für alle die zahlreichen Besucher, sondern war nur zur Aufnahme der offiziellen Gäste bestimmt. Hier in diesen Räumen wurde die Unterchrift der in den Grundstein zu legenden Urkunde durch die offiziellen Gäste vollzogen. Unter den Festgästen befanden sich als offizielle Vertreter der bayerischen Rheinpfalz die

Ebernburg liegt in Bayern) Herr Reg.-Präs. v. Braun, als Vertreter der preussischen Rheinprovinz Herr Reg.-Präs. v. Puttkamer-Goblenz, ferner waren als Nachkommen der Geschlechter v. Hutten und v. Sickingen zwei Herren in preussischer Husaren-Uniform anwesend. Nachdem gegen 7 1/2 Uhr Herr Geheimrath Professor Dr. Gneist aus Berlin hier oben eingetroffen war und seine Unterschrift geleistet hatte, wurde der Bleichstein, in welchem sich die in den Stein zu legenden Documente befanden, verlobt und dann folgte der Abmarsch zum Denkmalsplatze. Herr Gneist brachte die erfreuliche Nachricht mit, daß Se. Majestät der Kaiser 1000 Mk. aus seiner Schatzkammer für das Denkmal gespendet hat. Hier angekommen wurde zunächst von den vereinigten Vereinen ein Chorgesang angestimmt. Herr Kreisschulinspector Bornemann-Kreuznach hielt in Vertretung des Herrn Landrathes Agricola die Begrüßungsrede. Nach Abführung eines weiteren Chorgesanges, Hutten-Sickingen-Gedicht von Alb. Hadenberg, componirt von L. Frk. betrat Herr Geheimrath Professor Dr. Gneist die Rednerbühne und hielt die Festrede. Das Schicksal der beiden ritterlichen Helden der deutschen Reformation, denen wir ein Ehren Denkmal setzen wollen, ist eng verwachsen mit dieser malerisch gelegenen Gegend. Ulrich v. Hutten, geboren am 21. April 1488 auf der Burg Stedelsberg bei Fulda, war von seinem Vater für das Klosterleben bestimmt und wurde daher dem Stifte Fulda übergeben. Dem lebhaften Geiste des körperlich schwächlichen Ulrich wollte es indessen bald bedünken, „er wüßte seiner Natur nach in einem anderen Stande Gott besser zu gefallen und der Welt ehbarer zu dienen.“ Er entfloß aus dem Kloster, um sich in die Stürme des Lebens zu wagen. Durch diese Flucht hatte sich Hutten den Anwillen seines Vaters zugezogen, der sich daher von ihm los sagte. Redner schilderte die Härten und Leiden des jungen Ulrich, der lieber im angelegentlichsten Geistesarbeit thätig war, als in dem Rittershandwerk. Durch sein mannhaftes, energisches Auftreten für die deutsche Sprache und die deutsche Sache überhaupt, hatte Ulrich die Aufmerksamkeit der gebildeten Welt und des Kaisers Maximilian auf sich gelenkt, so daß der Kaiser dem geistvollen Streiter in Augsburg in feierlicher Ceremonie den Lorbeerfranz des Dichters aufsetzte. Was unseren Hutten in dem Kampfe des Humanismus gegen die verführten Anschauungen der Kirche vor dem Schicksale mancher Zeitgenossen bewahrte, das war das deutsche Gemüth und Gewissen, welches auch auf der Höhe der klassischen Bildung das Gottesbewußtsein, in dem Streite gegen die entartete Kirche das christliche Pflichtbewußtsein standhaft festhielt. Wer das deutsche Gewissen am tiefsten verletzt durch den Ablasshandel, der grade zur Abhilfe der Geldnoth von Hutten's Gönner, des Erzbischofes Albrecht von Mainz, betrieben wurde, so war Hutten am meisten empört, daß grade sein deutsches Volk mehr als jedes andere sich diesem Treiben dienlich gemacht, daß Deutschland mehr wie alle anderen Länder von der wässchen Prälatur gemißbraucht und ausgebeutet werde. So gelangte Hutten zu seiner Schrift: „Ich hab's gewagt“, in welcher er sich von der Kirche los sagt und welche den Banuspruch zur Folge hatte. In dieser Lage trat Hutten mit Franz v. Sickingen zusammen, einem Mann, über welchen Hutten an Erasmus schreibt, „wie Deutschland lange keinen gehabt hat und von dem ich hoffe, daß er dieser Nation einmal noch zu großem Nutzen gereichen werde.“ Diesen reichen Franz v. Sickingen, der noch dazu über ein starkes und wohlbewaffnetes Kriegsvolk verfügte, wußte Hutten für seine Pläne zu gewinnen. Von der Ebernburg aus folgten die streitbaren Anhänger Luther's den Verhandlungen des Reichstages zu Worms, und in dem Bewußtsein einer bedrohten Lage schrieb der päpstliche Legat nach Rom: „Eigentlich sei der Sickingen allein jetzt König in Deutschland, jeden Augenblick könne derselbe beliebig viel Mannschaften aufbieten.“ Während Luther die Reformations-Bewegung auf das streng kirchliche Gebiet zu beschränken beginnt, lebt in Hutten der Gedanke einer sozialen Bewegung in weiteren Kreisen, in der Richtung nationaler Einheit, politischer Freiheit, Unabhängigkeit von Rom. In diesem Sinne müssen wir auch die Kriegserklärung Sickingen's an den ihm verschmähten Kurfürsten von Trier auffassen. Im August 1522 versammelte er die rheinfränkische Ritterschaft zu Landau und schloß unter ihnen eine „brüderliche Vereinigung“, deren Spitze zunächst gegen das geistliche Fürstenthum gerichtet war. Nach einigen Erfolgen gelangte er auch mit ansehnlicher Heeresmacht bis zu einer Belagerung von Trier, fand aber hier einen unerwarteten starken Widerstand. Die erwarteten Zugänge blieben aus; dagegen rüden drei verbündete Fürsten mit überlegener Macht zum Entsatz heran, zwingen Sickingen zum Rückzuge, dem bald eine Auflösung der Streitmacht folgt. Die deutschen Reichsfürsten treten solidarisch dem Aufstande der freien Reichsritterschaft entgegen. Bald darauf folgt die Belagerung der Burgen Sickingen's und tödlich verwundet verabschiedet der „letzte Ritter“ unter den Trümmern seiner starken Feste Landstuhl. Hutten, der, schwer erkrankt, diesem Kriegszuge fern geblieben, suchte jetzt geachtet seine Zuflucht in der Schweiz. Auch dort verfolgt, fand er einen treuen Schutz an Wiggli und eine letzte Zuflucht auf der Insel Ufenau im Züricher See, wo er, 33 Jahre alt, seiner Krankheit erlag. „Die höhere Macht, so schloß der Herr Redner, welche jetzt in der geeinten Nation sich über den Kirchen erhoben hat, — allen Bekenntnissen die Freiheit des Weltens im kirchlichen Leben gewährleistend — macht Deutschland wieder wie zur Zeit der großen Ottonen zum Mittelpunkt des europäischen Contingents, in welchem die beiden Grundrichtungen der christlichen Kirche und so auch die germanischen und romanischen Nationalitäten sich zu einem friedlichen Staatenbunde vereinigen können, dessen die europäische Welt bedarf, um unter den Völkern der heutigen Welt den gebührenden Rang zu behaupten. Was aus Deutschland geworden wäre ohne den Sieg des freien Gedankens, das läßt uns die Entwicklung der andern Völker Europas ahnen und das mögen sich die Epigonen der Dunkelkammer von Köln sagen, welche unser Ehren-

denkmal schelten möchten!“ — Nach der mit großem Beifalle aufgenommenen Rede erfolgte der eigentliche Akt der Grundsteinlegung. Hierbei führte Herr Gymnasiallehrer Holleben-Kreuznach den ersten Hammerstoß. Regierungs-Präsident v. Puttkamer den zweiten, worauf das Hoch auf den deutschen Kaiser und den Prinzregenten von Bayern ausgedrückt wurde. In den Räumen der Burg wurde nachmittags das Festessen abgehalten.

* **Strasburg, 23. Mai.** Die schon kurz erwähnte Ministerial-Verfügung vom 22. Mai bestimmt: Vom Donnerstag den 31. Mai 1888 ab müssen alle über die französische Grenze zu reisenden Ausländer, ohne Unterschied, ob sie auf der Durchreise begriffen sind oder im Lande Aufenthalt nehmen wollen, sich im Besitze eines Passes befinden, welcher mit dem Visa der deutschen Botschaft in Paris versehen ist. Das Visa darf nicht älter sein, als ein Jahr. Gewerbelegitimationskarten für ausländische Handlungsreisende ersetzen den erforderlichen Pass nicht. Ausländer, welche nicht im Besitze eines regelmäßigen Passes sich befinden, sind an der Weiterreise zu hindern und nöthigenfalls über die Grenze zu führen. Reichsangehörige, welche über die französische Grenze zu reisen, bedürfen eines Passes nicht. Ausgenommen von der Passpflicht sind die Bewohner der französischen Grenzgemeinden, sofern sie sich geschäftlichen Zwecken in die benachbarte deutsche Grenzgemeinde begeben und vor den Grenzpolizeibeamten entsprechend ausweisen.

* **Paris, 23. Mai.** Clemenceau, Joffrin und Ranc berieten am heute Abend nach dem „Grand Orient“ eine Versammlung von Deputirten, Senatoren, Municipalräthen und Journalisten ein zweites Organisations-republikanischer Partei gegenüber der plebisitären Agitation. — In Winter-Circus tritt am 3. Juni der Congress der Freimaurer zusammen um über die Gefahren zu beraten, welche die plebisitäre Bewegung mit sich bringt. — Das Comité der Anhänger des Prinzen Napoleon rufen an den General Du Barrail, den Präsidenten des Comité's der Anhänger des Prinzen Victor, ein Schreiben, welches beauftragt, eine Revision der Verfassung bezüglich der directen Wahl des Staatsoberhauptes vorzunehmen, um die Republik zu befestigen, nicht um die Monarchie wieder herzustellen.

* **Paris, 23. Mai.** Der „Radical“ publizirt Auszüge aus zwei Briefen Boulanger's vom 12. März und 22. Januar 1872, woraus hervorgeht, daß Boulanger's Regiment während der Commune eine sehr hervorragende Rolle im Kampfe gegen die Insurgenten spielte, die ersten Schüsse auf die feindliche und auf Veranlassung seines Obersten eine Abreise an die National-Versammlung unterzeichnete, worin es den Willen kund that, nur den Befehlen des Volkes zu gehorchen. Der erste dieser Briefe ist an die Commune zur Prüfung der Beförderungen, der zweite an die National-Versammlung gerichtet. Boulanger rühmt sich in ihnen seiner gegen die Commune verrichteten Verdienste, um sich die Oberstenwürde zu erhalten. Der „Radical“ wird morgen noch andere Documente publiziren bezüglich der Grausamkeiten, welche die Versäuerter Armee an allen Orten beging, w denen Boulanger sich ausgezeichnet zu haben rühmt. Man hofft, daß diese Publikationen alle Sozialisten dem Boulangerismus zu entfremden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Von den Frauen wegen ihrer angenehmen, schmerzlosen Wirkung allen anderen Mitteln vorgezogen. **Elisof.** Ich litt seit einigen Jahren an Magenbrunn und Appetitlosigkeit, das Uebel trat jedes Jahr an dieselbe Zeit ein, verschiedene Mittel habe ich gebraucht, doch vergebens. Da wurden mir Ihre Schweizerpillen empfohlen und ich wurde durch den Gebrauch derselben von dem Uebel ganz befreit, worfür ich Ihnen noch meinen besten Dank sage. **Ich empfehle deshalb allen Magenleidenden und auch allen denen, welche einem Magenleiden vorbeugen wollen, Mich. Brandt's Schweizerpillen als ein gutes Hausmittel.** **Paulina Merten.** — **Sahn** (Ober-Westertal-Bezirk). Ich habe schon längere Jahre die von Herrn Apotheker Mich. Brandt in Zürich fabrizirten Schweizerpillen gegen mein Magenleiden angewandt. Bisher auch mein Magenleiden noch nicht ganz gehoben, so kann ich doch der Wahrheit getreu sagen, daß dieselben stets gute Besserung hervorbrachten, ich finde auch die Pillen für sehr gut und kann dieselben dem allgemeinen Publikum bestens als **sicher wirkendes Mittel** empfehlen und werde noch mehr davon tanzen, da ich glaube, ganz damit geholt zu werden. **Fran Benner.** Die Apotheker Mich. Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel Mk. 1 vorrätig, doch achte man genau auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Vornamen. (M.-No. 6000.)

Gewebe Strümpfe von 16 Pf., gestrickte von 50 Pf., Socken 1/2 Dtzd von Mk. 1 an, Kinderstrümpfe, feinpant, zu 2's, 25, 30, 40, 45 Pf. a s. f., Damengröße 50 Pf., hübsche **Filet**acken 50 Pf., Unterjaken, Unterhosen, Damenröcke, Alleinverkauf von **Dr. Lahmann's Reform-Hemden**, acht Dr. Jäger's Normal-Unterkleider, **Wollwaschseife** **L. Schwenck**, Mählgasse 9. 1888

Beisfedern-Reinigung mittelst Dampfmaschine (Wascherei), wie neu hergestellt, auf Wunsch abgeholt. **Gerhard. Tapeziter, Webergasse 64.** 1788

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 23 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

P. P.

Erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze ein

Agentur-, Commissions- und Incasso-Geschäft

verbunden mit einem

Stellen- und Arbeits-Nachweise-Bureau

berichtet habe
übernehme gleichzeitig auch Auszüge
per Rolle oder Möbelwagen in und ausserhalb
der Stadt, sowie den Transport von Leichen
nach auswärts.

Sichere schnellste und prompteste Ausführung ge-
schäftlicher Aufträge zu und halte mich dem Wohlwollen
des verehrlichen Publikums bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Karl Petry,
Langgasse 39.

Auch werden in meinem Bureau Postpakete mit
den nöthigen Begleit-Adressen etc. vorschriftsmässig
billigst verpackt. 20988

Leinene Taschentücher,

beste Bleefelder und schlesische,

englische Batisttücher
in besten Qualitäten

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9.

Concurs Wehrheim,

Langgasse 8.

Kaufverkauf in Sonnen- und Regen-
Schirmen, Stoff- und Stroh-
Mützen für Erwachsene und Kinder, sowie
auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Der Concurs-Verwalter.

Für solide Arbeit wird garantirt!

Möbel-Lager

von 21598

D. Levitta,
10 Langgasse 10, 1. Stock.

Gebrauchte Sachen sind stets auf Lager.

Nach auswärts franco Bahn.

Badewannen,

Badewannen, Badestühle mit und ohne Badeöfen
in jeder Auswahl bei
M. Rossi, Zingstler,
Mehrgasse 3.



Wir empfehlen:

Garten- und Balkon-Möbel,
Garten-Bänke mit Schutzdach,
Garten-Zelte, -Tische und -Stühle
für Gartenwirthschaften,
Gartenleuchten, Gartenlampen, Blumentische,
Waschtische, eiserne Bettstellen,



Flaschenschränke, Waschmangeln, Wasch-
maschinen, Wringmaschinen, Eisschränke,
Eismaschinen etc. etc.,
sämmliche Gegenstände in bester Qualität zu den
billigsten Preisen.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 32, „Hotel Adler“,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco. 18542

Rheinbäder.

Bade-Anstalt „Stumb Nachfolger“,
Siebrich a. Rh.

Erste Abfahrt dicht am Zollamt.

Reize den verehrten Bewohnern Wiesbadens ergeben die
Eröffnung meiner Bade-Anstalt an. Gross Schwimmbad
für Freischwimmer. Flotte Bedienung! Den Eltern zur
Nachricht, dass durch vorzügliche Schwimmlehrer, sowie durch
Drahtseile und Turngeräthe im Freibade den Badenden beste
Sicherheit geboten ist. Polizeilich begutachtet! Auch das
Damen-Schwimmbad habe ich zur Pflge der Gesundheit
mit Turngeräthen versehen. Eine Schwimmlehrerin erteilt
den Schwimmunterricht.

Um geneigten Zuspruch bitten. Achtungsvoll

21507

Stumb Nachfolger.

Eisernes Geländer.

Eine Parthie altes, einfaches Geländer steht zu ver-
kaufen Marktstrasse 12 bei Kranz. 20974

Emmericher Waaren-Expedition

J. L. KEMKES,

Emmerich am Rhein.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, daß wir zur Bequemlichkeit unserer geschätzten Abnehmer in Wiesbaden, sowie zur Ausdehnung unseres Kundenkreises daselbst

Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse,

eine Zweigniederlassung in Form einer offenen Handlung, verbunden mit steter Proben-Ausstellung, begründet haben.

Wir laden Consumenten und Freunde von

Kaffee, Thee, Chokolade, Vanille, holl. Käse, Cigarren und Tabak

zum Besuche derselben ergebenst ein und stehen mit weiterer Auskunft, ausführlicher Preisliste u. s. w. gerne zu Diensten.

NB. Unser Wiesbadener Geschäftsfokal bleibt an den Sonn- und Feiertagen geschlossen. An den Wochentagen ist dasselbe von Morgens 1/8 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. 21361

Verlegung der Ziehung und Reducirung der Gewinne sind ausgeschlossen.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

3. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung 11., 12. und 13. Juni 1888

unter Aufsicht der Königlichen Staats-Regierung.

Loose à 3 Mark, halbe Antheile à 1,50 Mark empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Loose-General-Debit, Berlin W. Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnliste (für Einschreiben 50 Pfg.) beizufügen.

Obige Loose empfiehlt F. de Fallois, Langgasse 20 in Wiesbaden.

Nur Geldgewinne:

1 à 90000	= 90000 Mk.
1 à 30000	= 30000 "
1 à 15000	= 15000 "
2 à 6000	= 12000 "
5 à 3000	= 15000 "
12 à 1500	= 18000 "
50 à 600	= 30000 "
100 à 300	= 30000 "
200 à 150	= 30000 "
1000 à 60	= 60000 "
1000 à 30	= 30000 "
1000 à 15	= 15000 "
3372 Gew.	Sa. 375000 Mk.

19144

Schuhwaaren.

Die größte Auswahl, die besten Qualitäten, die billigsten Preise, sowie als Specialität: Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhwaaren

findet man stets bei

18305

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Geschäft gegründet 1866.

Die Wasch- & Fein-Büglerei (Berliner System)

von M. Fischer, Wiesbaden, Nerostraße 34, Hth., 1 St., empfiehlt sich unter guter und pünktlichster Bedienung. Hemden und Kragen werden wie neu gewaschen und gebleicht. 18916

Wewergasse 52 wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. 21653

Gummiwaaren jeglicher Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte

E. Kröning, Waggberg.

Preis-Liste gegen 10 resp. 20 Bfg. Porto. (H. 52561) 241

Fahrräder u. Kinderwagen

mit und ohne Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten. Auch Reparaturen derselben werden angenommen und billig ausgeführt bei

21321

Franz Alff, Sattler.

Der Ausverkauf meines großen Lagers in Tisch, Wand- u. Hängelampen, email. und verzinsten Geschirren, Badewannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im Hinterhaus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von Spenglerarbeiten jeder Art, Ban- und Installationsarbeiten unter Garantie solider Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 Kirchgasse 9. Louis Conradi, Kirchgasse 9.

Französische Rische ist wieder frisch angekommen (gr. u. kl. Schachteln). A. Harzheim, Mehrgasse 20. 33

Ueberraschende Neuheit!!

Patentirt in 14 Ländern.

Der **Mechanograph!** Bester und einfacher Zeichen-Apparat zum Copiren und Vergrößern aller Arten Zeichnungen, Muster, Malereien, Photographien, Landkarten, Plänen etc. Von Jedermann leicht bei etwas Übung zu gebrauchen. Preis 1 Mk. 50 Pf.

Allein-Verkauf bei **A. Ringel, Marktstraße 8.**
Sendet auch postfrei mit Gebrauchs-Anweisung gegen Einzahlung des Betrages in Postmarken. 21388



Feinste englische und deutsche
**Bicycles, Tricycles,
Bicyclettes,
Kinder-Bi- und Tricycles,**
sowie Zubehörtheile.
Assortirtes Lager.
Reparatur-Werkstätte
für Fahrräder.
Billigste Preise.
Lehrunterricht gratis.

**Franz Thormann, Wiesbaden,
Schiersteiner-Chaussee 2.**

Keine tropfenden Wasserleitungshähnen mehr.

Wassers ist durch Unterlage einer Lederscheibe das Tropfen der Hähnen nur halb beseitigt, da die **Eisflächen porös** werden. Mittelfst eines eigens construirten **Maschinens** wird in solche in wenigen Minuten glatt abgefräist und mit **kunstfertigster Fibrinscheibe** verdichtet. **Garantie 1 Jahr.** Preis 50 Pfg.

**Wilhelm Dorn,
3 Schwalbacherstraße 3.**

Gas-Kochapparate, Petroleum-Kochapparate,

schlechter und besserer Construction, empfiehlt
L. D. Jung, Langgasse 9.

Gardinen-Wascherei.

Gardinen und Rouleaux werden unter vorzüglicher Behandlung wie neu gewaschen, crème und écaré gefärbt und geputzt bei
C. Reuter, Luisenplatz 7.
auch können Bestellungen bei Herrn **Randnitzky, Langgasse 30** abgegeben werden. 14027

Mottenvertilgungs-Anstalt.

Motten, Wanzen, Holzwürmer und jegliches Ungeziefer wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden unter **Garantie des Erfolges** und ohne jeglichen Schaden zu hinterlassen in Möbeln, Kleidern, Pelzwerk etc. zerstört von **C. Reuter, Tapezirer, Luisenplatz 7.**
Wenn die Sachen Mittags abgeholt werden, können sie am anderen Morgen wieder im Gebrauche sein. 14028

Bringe meine **Gardinen-Wascherei und -Spannerei,** weiß und crème, sowie meine **Berliner Glanz- und Wascherei und -Bügler** zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Frau Noll, Wellstrichstraße 26.

Eine **neue hochfeine Rococo-Garnitur,** bestehend in einem **Sofa** und **4 Sesseln,** Anschaffungspreis 400 Mark, ist wegen halber für 260 Mark abzugeben. Näheres bei Herrn **Tapezirer Friedrich Rohr, Marktstraße 16.** 21702

Lebende Bettstellen und einth. **Kleiderschränke** preis- und billig zu verkaufen **Hömerberg 6.** 10371

Die unten verzeichneten Firmen

empfehlen dem geehrten Publikum eine Spezialität **Insectenpulver,** welches an **intensiver Kraft und Sicherheit** alle bisherigen Mittel übertrifft:

Andel's überseeisches Pulver

zur totalen Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten, wie **Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Ameisen, Blattläuse u. s. w.**

In Büchsen von 40 Pfg. an bei **Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23, A. Berling, gr. Burgstraße 12.** (H. 37790) 243

Andel's überseeisches Pulver hat uns von Schwaben und Ameisen vollständig befreit, **nachdem wir alle anderen angepriesenen Mittel vergeblich versuchten.**

Wandsbeck.

Germania-Brauerei.

**Camphor,
Naphthalin,
Naphthalinblätter,
Patschullkraut,
spanischen Pfeffer**

**gegen
Motten**

empfehlen
16761

**Ed. Weygandt,
18 Kirchgasse 18.**

Die wirksamsten Schutzmittel

20772

gegen Motten

empfehlen

A. Berling, Droguerie, gr. Burgstraße 12.

Motten-Pulver.

Das von mir präparierte Pulver ist das zweckmäßigste, sicherste und billigste Conservierungsmittel für **Pelz- und Tuchfachen, Meubles** etc. Die damit imprägnirten Gegenstände werden von der Pelz-, Kleider- und Federmotte sorgfältig remieden und etwa vorhandene getödtet. Ferner empfehle: **Schabentod, Mottentinctur, Wanzentod.** — Erfolg garantirt.

Drogerie Siebert, geprüft als Apotheker,
17048 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Größte Auswahl! Möbel Größte Auswahl!

in allen Holzarten und Formen, als: **Kleider-, Bücher-, Küchen- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken** mit und ohne Marmor, Verticow, Secrétaire, Bureau's, Buffets, hochfeine und gewöhnliche Betten, Spiegel in allen Größen, **Sofa's, Chaises-longues, Garnituren, ovale, edige und Ausziehtische, Kleiderstöße, Handtuchhalter,** sowie vollst. **Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen** empfiehlt bei gediegener Arbeit zu äußerst billig gestellten Preisen
H. Markloff, Wollersstraße 15. 20774

Eine **Violine** von **Steiner** und 1 **Wiener Stutzflügel** billig zu verkaufen **Taunusstraße 25. 2. St.** 21672

Ein gut erhaltenes **Bicycle** (Universal-Club) 52" zu verkaufen. **Näh. Exped.** 21482

Seidenhüte, Filzhüte, Reise- und Uniformmützen

empfiehlt in größter Auswahl stets das Neueste

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner, Hof-Kürschner.

Reparaturen schnell und billig.

9905

Atelier im Hause.

Ch. Hemmer, Webergasse 11, Webergasse 11, en gros — en détail,

empfiehlt:

14653

Tüllspitzen von 10 Pfg. an
per Meter,
Wollspitzen von 6 Pfg. an
per Meter,
engl. Spitzen, weiss, crème
und farbig,
seidene Spitzen in Blonden,
Chantilly und Guipure,
Vorhang-Spitzen,
B'woll- und Leinen-Spitzen in
weiss und farbig von 3 Pfg.
an per Meter,
Fil-Guipure und geklöppelte
Spitzen und Einsatz,
Trimmings in 4 Qualitäten,
Tüll-Barben von 25 Pfg. an,
Tüll-Schoner und -Decken von
15 Pfg. an,
Tüll-Sophaläufer,
Schleier mit Chenille von
30 Pfg. an,

glatte, seidene Tülle und
waschbare Tülle,
Brautschleiertüll, weiss und
crème,
span. und Chantilly-Tüll,
Rüschen in grosser Auswahl
das Dutzend fortirt schon
zu 25 Pfg.,
farb. Damen-Schürzen von
20 Pfg. an,
Haushaltungs-Schürzen,
schwarze Damen-Schürzen,
Kinder-Schürzen in allen
Arten,
Kinder-Kragen von 6 Pfg. an,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Hütchen,
Lätzchen von 10 Pfg. an,
Morgenhäuben von 17 Pf. an,
Jabots, Schleifen,
Fichus, Echarpes,
Stickerei, weiss und farbig.

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Solide Tuchwaren kauft man **billigst** im
Tuch- und Buckskin-Lager
von **M. Bentz,**
16155 **Dolzheimerstrasse 4, Part.**

Zur Saison

Badesalze, Mutterlauge, Schwämme,

sowie alle sonstigen **Badearten** empfiehlt

Drogerie A. Cratz,
Langgasse 29.

21499

VIETOR'SCHE Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule WIESBADEN.
Gegründet 1879.

Schullokal: Gr. Burgstrasse 4 (neben Wilhelmstrasse 42a).
Zur **Vorbereitung** für das im Herbst in Frankfurt a. M.
stattfindende **Handarbeitslehrerinnen - Examen**
können noch einige wohlvorgebildete Damen (z. B. geprüfte
Lehrerinnen) eintreten. Näheres während der Schulstunden
(am besten 11—12 Uhr Vorm.) im Schullokal, **gr. Burg-**
strasse 4, durch den Director **Moritz Vietor.** 21350

ADOLF STEIN,
Langgasse 48, nächst dem Kranzplatz
(früher Webergasse 14).

Weisswaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Spezialität:

21398

Damen- und Kinderwäsche, sowie
Herrenhemden nach Maass eigener Anfertigung.

Normal-Hemden,

beste Stammgarn-Qualität, à Mk. 5,50
und Mk. 6,50, **Reform-Hemden**, feine
Baumwolle, äußerst angenehm im Sommer,
à Mk. 3,70 und Mk. 4, **leichte Unter-**
jacken, Unterhosen etc., **Kragen und**
Manschetten, Halsbinden in reicher
Auswahl empfiehlt

21412

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Zu verkaufen eine **Pariser Pendule** mit Armluchtern,
feinestes Modell, echte Bronze und ausgezeichnetes Werk, gleich-
falls eine **antike Pendule** mit Console und Bronze-Garnitur
Weilstrasse 18, Hochparterre. 20304

Smyrna-Muster und Wolle

für Teppiche in jeder Grösse, leichte Damen-Arbeit, empfehlen

E. L. Specht & Co.

Königl. Hoflieferanten.

Niederlage der Orfèvrerie Christofle.



Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Spezialität in unv. bester Qualität zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfenide-Bestecke, Fruchtschalen, Kaffee- und Theekannen, Essig- und Oelgestelle, Saucelöten, Schlüssel, Tafel-Aufsätze, Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell und billigst.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Kurhaus St. Beatenberg,

1000 Meter über Meer — 2 1/2 Stunden oberhalb Interlaken.

Das ganze Jahr offen.

St. Beatenberg besitzt ein hervorragendes, namentlich physikalisch mildes Klima bei unverminderter Reinheit und reichhaltigen tonisirenden Eigenschaften seiner Gebirgsluft. Entlang der horizontalen Promenaden und zahlreichen Fußwege der Steigungsgraben. Reiche Vegetation. Dabei gehört es nach dem übereinstimmenden Urtheil seiner Besucher zu den schönsten Kurorten der Schweiz. NB. Selbst in diesem Jahre war St. Beatenberg Mitte April schneefrei. — (H. 1761 Y) 243

Mein Atelier befindet sich

Apellenstraße 79

(früher Meuldermans).

Ich bin mich einem hochverehrten Publikum bestens empfohlen. Von früh Morgens von 8—1 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Carl Gerhardt, Maler.

Makart-Bouquets

zu den Preislagen, sowie zur Anfertigung aller moderner, Blumen-Bücherei empfiehlt sich die Blumenhandlung von

Markus Heisswolf,

Langgasse 4.

Einige Salons, Speise- und Schlafzimmers-Verrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Rein
Prof. Dr. J. Jäger
Alleinig concessionirt

Grösster Schutz
gegen Hitze und Kälte sind, wie von Autoritäten der Gesundheitspflege anerkannt:

Benger's

allein echte

Normal-Unterkleider,

welche als Garantie nebige Schutzmarke tragen.

Prämiirt mit 6 goldenen Medaillen und 2 Ehrendiplomen.

Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.

Alleinig concessionirte Fabrikanten

Wilhelm Benger Söhne in Stuttgart.

(Stg. 175/5)

55

Congress-Stoff,

110 Centimeter breit (für Vorhänge) per Meter von **35 Pf.** an empfiehlt

21052

W. Ballmann, Heine Burgstraße 9.

Im Anfertigen von

Damen- und Kinderkleidern empfiehlt sich unter Auslieferung reeller und guter Bedienung

M. Neglein, Robes & Confection,

18980

Karlstraße 3, 1 St

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Binger Weinstube, Mehrgasse 9.

Selbstgekelterten 86er empfehle per 1/4 Liter zu 20 Pfg., per Flasche 60 Pfg. (als Tischwein sehr geeignet). Bei Abnahme von 6 Flaschen und in Gebinden entsprechend billiger.
Bessere Weiß- und Roth-Weine ebenfalls zu billigen Preisen. 21057

**„Zum Johannisberg“,
Altdutsche Weinstube,
5 Langgasse 5.**

Bringe einem verehrlichen hiesigen und fremden Publikum meine Weinstube in gefl. Erinnerung.

Mittagstisch von 12—2 Uhr zu 1 Mark,

Abonnement 80 Pf.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Reine Weine.

Achtungsvoll

21144

Emil Reinecker.

Gast- und Badhaus

**Gold- „Zum goldenen Ross“, Gold-
gasse 7. gasse 7.**

Mineralbäder eigener Quelle von 40 Pf. an.
Möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Restauration, warm und kalt, zu jeder Tageszeit. Außerdem empfehle ich ein gutes Glas Lagerbier, vorzügliche Weine, gute Küche und meine neu hergerichtete Gartenwirtschaft.
Hochachtungsvoll

18893

W. Külpp.

Restauration Wies,

Rheinstrasse 43. 17313

Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.

Zur Burg Nassau,

Schachtstraße 1.

Grosser schattiger Garten nebst guter Kegelbahn und ein vorzügliches Glas Bier aus der Rheinischen Bierbrauerei in Mainz bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

21058

Jean Huber.

Echten französischen Champagner

in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen, sowie Hochheimer Mousseux zu mäßigen Preisen empfiehlt

21366

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Culmbacher Export-Bier

aus der Aktien-Ges. vorm. C. Rizzi, feinste Qual. und einzige auf der Danziger Bier-Ausstellung prämierte Culmbacher Brauerei, offeriere in Gebinden, sowie in ganzen und halben Flaschen.

Niederlagen in Flaschen bei

Herrn A. W. Kunz, Michelsberg.

„ Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

„ Jean Klotmann, Lammstraße 51.

„ W. Jung, Adolphsallee 2.

„ Joh. Muth, Karlstraße 2.

„ Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Felsenstraße 2.

19951

Aug. Rueben, Vertreter obiger Firma.

Ein transportabler Kessel mit 6 bis 7 Meter Rohr ist billig zu verkaufen kleine Dohheimerstraße 5, Laden. 21252

Die
Wein-Gross-Handlung

von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,

Rheinstrasse 10,

empfiehlt ihre Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter Garantie absoluter Reinheit. 13106

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie Ingelheimer Rothwein per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung. 12710
H. Hirsch, Bleichstrasse 13.

30 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

Vermouth di Torino, Cognac, englische Spirituosen etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn Georg Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse. Verkauf in 1/4 und 1/2 Flaschen zu Originalpreisen. Preis-Courante gratis und franco. 47

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,

Gesellschaft zur Einführung ihrer **garantirt**

reinen, direct

importirten Südweine,

als:

Portwein, roth und weiss, Sherry, Malaga, roth und weiss, Madeira, Tarragona (Landwein), roth und weiss, Marsala.

F. Schwartzkopf,

3 Grabenstraße 3,

empfiehlt sein wohlaffortirtes Lager preiswerther Cigarren von 25 bis 200 Mark per Kiste.

Ferner halte stets einen **garantirt reinen Wein** zu folgenden Preisen vorrätig:

Nauenthaler	per Liter	Mk. 2.—	per Fl.	Mk. 1.50
Riedricher	"	"	"	1.50
Gattenheimer	"	1.30	"	1.—
Erbacher	"	1.—	"	—75

NB. Auf Wunsch frei in's Haus.

20216



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche incl. Glas.

Camaitie, herber Rothwein	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos, herber Weißwein	1	70
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein	2	—
Moscato, vorzügl. Süßwein	2	—
Maurodaphne, vorzügl. Süßwein	2	20

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weilsstraße 2.

Kartoffeln, gelbe 25 Pf., blaue 30 Pf., Wänschen 45 Pf. sind zu haben Schwalbacherstraße 71. 21438

Das
Kaffee-Lager

und
Erste Wiesbad. Kaffee-Brennerei
mit Maschinenbetrieb

VON

A. H. Linnenkohl,
Wiesbaden, Ellenbogengasse 15,
empfiehlt in grösster Auswahl

rohen,

sowie stets frisch

gebrannten Kaffee

von den billigsten bis zu den
feinsten, ausgesuchtesten Marken
zu reellen Preisen. 21020

Telephon-Anschluss No. 94.

Bonner Dampf-Kaffee-Brennerei

VON

P. J. Hansmann in Bonn

empfiehlt ihre extra feingebrennten

Java-Kaffee's

in Packeten von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kilo.

Man wolle beim Einkauf auf Schutzmarke und Firma:



P. J. Hansmann, Bonn,

weil da fortwährend minderwerthige Nachahmungen
auftauchen.

Niederlage in Wiesbaden bei **Georg Mades,**
Kornstrasse 1a. 20132

is Qualität **Halbfleisch** à Pfd. — 80 Mt.,
Halbfleisch à " 1.20 "
Hinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Halsfleisch, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,
Friedrichstraße 45.

Friedrichsdorfer 20169
Zwieback (stets frisch).

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Röstriker Schwarzbier,
Röstriker Blume des Elsterthales,

ärztlich sehr empfohlen für Wöchnerinnen, Blutarme, Reconvalescenten u. s. w. Alleinverkauf für Wiesbaden bei
21049 **F. A. Müller,** Adelsheidstraße 28.

Sämmtliche
Mineralwasser
(natürl. & künstliche),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

20152 **E. Moebus,** Taunusstrasse 25.

Neuen Astrachan- und Elb-Caviar

empfehlen in frischer Sendung

Scharnberger & Hetzel,

vorm. **Aug. Helfferich,**

21454

Bahnhofstraße 8.

Sente,

sowie jeden folgenden **Dienstag, Donnerstag und Samstag**
werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche)
verkauft: 1 **Schrubber**, 1 **Abseifbürste**, 1 **Wurzelbürste**,
1 **Staubbürste**, 1 **Austragbürste** für zusammen nur 1 **Mt.**,
1 **Wischbürste**, 1 **Staubbürste**, 1 **Austragbürste** für
50 Pf., **Bodenbesen** 90 Pf., **Handbesen** 40 Pf., 4 **Buhlumpen**
1 **Mt.** u. s. w. **H. Becker.** 9423

Eine Parthie **Kinder-Badewannen**, mehrere große
Badewannen, 1 **Patent-Badesofa**, 1 **Badekuhl** (heiz-
bar), **Fußbadewannen**, 1 **Douche-Apparat** (letzterer ge-
braucht) habe ausnahmsweise billig abgegeben.

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
Schwalbacherstraße 3.

NB. **Badewannen-Vermietung.**

20144

Für Metzger

empfehle eine große Auswahl **Fleischarden** von schönem,
weißem **Alhornholz**, sauber gearbeitet, zu billigsten Preisen.

Holzwaaren-Magazin Gottfr. Broel, Küfer,
19299 **4 Ellenbogengasse 4.**

Parquetbodenwachs,

Terpentin und Stahlspläne, 20773
empfiehlt bei anerkannt vorzüglicher Qualität zu
billigsten Preisen

A. Berling, Drogerie, gr. Burgstraße 12.

Denaturirten Spiritus,

befreit von dem üblen Geruch und angenehm parfümirt,
per Liter 65 Pfg.

21010 **Louis Schild,** Drogerie, 3 Langgasse 3.

Frau Martini Wittwe, Mauergasse 17,

sind zu verkaufen: Alle Sorten neue und gebrauchte **Möbel**,
Betten, **Rohhaar- u. Seegras-Matratzen**, **Konleang**,
Gallerie-Auflage, **Glas**, **Porzellan**, **Vorhänge**, **Por-**
tiere, **Bett**, **Tisch** und **Handtücher**, **Terzettten**,
Teppiche, **Copha's**, **Cessel**, **Stühle**, **Tische** etc. 18976

Marquise billig zu verk. **Mauergasse 12, 1 St. links.** 21697

Eine holländische Erbschaft.

Humoreske von H. Oscar Klaußmann.

(7. Forts.)

Er überlegte hin und her, und wiederholt regte sich etwas in ihm, was ihm zuraunte: „Du bist auf unrechtem Wege! Du solltest Dich schämen!“

Immer wieder aber kam jener böse Sammelgeist und sagte ihm: „Sei nicht thöricht! es ist das Klügste, was Du thun kannst.“

Die alte Wirthschafterin, welche der Conrector hatte, war ganz erstaunt, als ihr schon gegen zehn Uhr Morgens der alte Herr befohl, seinen besten Anzug mit dem Frack herauszulegen und die Ordensrosette in das Knopfloch zu stecken.

Sie erlaubte sich die Frage, ob es sich um ein Jubiläum oder um irgend eine andere Festlichkeit handle, und der alte Herr ergrimmete darüber so, daß er der alten Wirthschafterin einige harte Worte über ihre Reugierde sagte. Als sie darauf brummend hinausging, sagte er: „Das muß man sich gefallen lassen, und man hat es doch eigentlich gar nicht nöthig! Ich glaube gar, ich stehe unter dem Pantoffel dieser Frau, die mich gar nichts angeht. Dann füge ich mich doch noch lieber unter einen Pantoffel, der sich in den schönen Händen der Frau Schmidt befindet. Und das muß man sagen, ein Paar allerliebste, kleine, weiche Hände hat die Frau. Sie ist überhaupt noch eine Frau in den besten Jahren, ja sogar eine schöne Frau.“

Wir beobachten hier, wie der alte Conrector sich selbst in eine Art von Liebesrausch zu versetzen begann, wie er sich selbst zu überzeugen suchte, daß sein Schritt für ihn ein außerordentlich practischer und ein von allen Seiten zu billigender sei. Er freute sich ordentlich, als er fühlte, er könne noch in Frau Schmidt verliebt werden, und deshalb sang er zum Entsetzen seiner Wirthschafterin, während er sich in seinen Staatsfrack steckte.

Er hätte vielleicht mit der Ausführung seines Planes, den er am frühen Morgen erst gefaßt hatte, noch gezögert, wenn nicht Gefahr im Verzuge gewesen wäre durch die Anwesenheit dieses fürchterlichen Assessors Richter. Er mißtraute sich vielleicht auch selbst und den Einwänden, die gegen den Sammelgeist in ihm sein besseres Selbst erhob. Vielleicht fürchtete sich der Conrector, daß er schon am nächsten Morgen anders über die Sache denken und sich dann wohl kaum zu dem Antrage bei Frau Schmidt entschließen könnte.

Verlassen wir den Conrector, der so plötzlich auf Freiersfüßen steht, und gehen wir nach der Wohnung der Frau Schmidt zurück.

Hier war am frühen Morgen Alles wie immer auf das Sauberste geordnet. Nur hatte Frau Schmidt es für nöthig gefunden, sich heute eine andere Staatshaube aufzusetzen, weil sie den Besuch des Herrn Assessors erwartete. Sie befohl auch ihrer Tochter, sich etwas herauszuputzen, und diese folgte schweigend, wenn auch voll merkwürdiger Gedanken, dem mütterlichen Befehle.

Es war gegen zehn Uhr, als der Assessor Richter wieder an die Thür klopfte und hereintrat. Er sah feierlich und verlegen aus und schien etwas gedrückt. Wieder warf er einen merkwürdigen Blick hinüber nach Bertha, aber diese verschwand mit einer Eilfertigkeit durch die andere Thür, daß ihre Mutter darüber sehr ärgerlich wurde, weil es ja ein directer Bruch des am Tage vorher ihr gegebenen Versprechens betreffend die Behandlung des Assessors schien.

Nach den einleitenden Redensarten bot Frau Schmidt dem Assessor einen Imbiß an, den dieser indeß höflich, aber entschieden ausschlug. Er habe bereits gekostet, sagte er, und es liege ihm nur daran, jetzt recht eifrig zu arbeiten.

Er erbat sich das erste Alfenstück und setzte sich damit auf einen Stuhl an dem großen Tisch, auf welchem die anderen Alfenstücke lagen. Er begann eifrig zu lesen. Frau Schmidt beobachtete ihn eine Zeit lang und schien mit dem Resultat dieser Beobachtung außerordentlich zufrieden zu sein.

Dann ging sie auf den Fußspitzen hinaus und fand in der Küche ihre Tochter ganz unerklärlicherweise — in Thränen. Sie war außer sich, aber sie konnte nicht gut eine Scene machen, da das Haus so mikrophonisch gebaut war, daß man jeden Laut durch mehrere Zimmer hindurch hörte. Sie begnügte sich daher, die

Hände über den Kopf zusammenzuschlagen und leise zu sagen: „Ich glaube, Du bringst mich noch um den Verstand! Was soll das schon wieder heißen? — Warum bist Du aus der Stube geflüchtet? — Warum weinst Du? — Was sollen die Thränen bedeuten?“

Darauf hatte Fräulein Bertha nur die schluchzend gegebene Antwort: „Ach, mir ist nicht gut!“ — worauf Frau Schmidt fragte: „Hast Du Schmerzen? — Bist Du unwohl? — Bist Du erschrocken? — Ist Dir irgend etwas geschehen?“

Als Fräulein Bertha darauf nur energisch den Kopf schüttelte, brummte Frau Schmidt noch eine Zeit lang etwas von kindischen Saunen, Eigensinn, Pietätlosigkeit gegen die Mutter u. s. w. und stellte während dessen auf ein Präsentirtbrett ein Glas Wein und einige Früchte zusammen, die sie sorgfältig auswählte.

„Du gehst jetzt,“ erklärte sie, „mit diesen Sachen hinein und biete sie dem Herrn Assessor an, oder Du sollst mich kennen lernen.“

Fräulein Bertha erhob sich, schien sich innerlich einen Ruck zu geben, kühlte dann ihre Augen mit Wasser, nahm das Präsentirtbrett und verließ das Zimmer. Sie war ärgerlich über sich selbst und ebenso über ihre Thränen, wie über ihre Fassungslosigkeit. Aber in dem Augenblick, als er eintrat, fühlte sie, wie nicht nur ihr Inneres bebt, sondern auch wie ihr Körper zitterte. Es war ihr unmöglich gewesen, ihm gegenüber ruhig zu bleiben, und deshalb war sie geflüchtet. Ihre Situation erschien ihr so verzweifelt, weshalb wußte sie selbst nicht.

Sie stand an der Thür und legte die Hand auf die Klinke, und noch einmal dachte sie daran, kehrt zu machen und der Mutter zu erklären, daß sie sich nicht in die Höhle des Löwen wage.

„Wenn ich ihn nur,“ sagte sie sich, „ein einziges Mal jener Scene wiedergesehen hätte! Aber jetzt, unmittelbar nach jener Scene, — ich kann ihm nicht in die Augen sehen! Ich schäme mich todt; ich sterbe, wenn er mich anredet, und wenn er gar mich an jene Scene erinnert!“

Sie hörte ein Geräusch in der Küche, als ob die Mutter noch ihr zu sehen käme. Sie drückte auf die Klinke, und im nächsten Augenblick stand sie im Zimmer.

Bei ihrem Erscheinen sprang der Assessor auf, und als sie in sein Gesicht sah, als sie entdeckte, wie seine Augen leuchteten, wie er voll innigster, aufrichtigster Liebe sie anblickte, da schwand auf einmal alle ihre Furcht, und wenn auch das Glas auf dem Präsentirtbrett mit der Fruchtschale zusammen fortwährend klirrte, weil die zitternden Hände Bertha's trotz aller Anstrengungen dasselbe nicht festhalten wollten, so schritt sie doch muthig bis zum Tisch hin und setzte das Präsentirtbrett nieder.

„Die Mutter,“ — begann sie und wollte dem Gast sagen, daß dieselbe ihm diese Erfrischung schicke, aber sie mußte ihn in diesem Augenblicke ansehen, und dabei sah sie, daß er seine Arme weit geöffnet hatte, und im nächsten Augenblicke lag sie in diesen Armen und kühlte auf ihrem Munde seine Küsse.

Willenlos überließ sie sich dem süßen Rausch, der sie umfiel. Sie hörte eine Stimme voll heißer Leidenschaft an ihrem Ohr, welche flüsterte: „Sage es mir, daß Du mich liebst, und ich bin der glücklichste aller Menschen. Sage es mir, mein süßes Mädchen, denn nicht eher habe ich Ruhe, als bis ich Gewißheit habe! Liebst Du mich?“

Sie konnte nicht antworten, nicht um sämtliche Millionen, die ihre Mutter dereinst zu erben gedachte. Aber sie nickte mit dem Kopfe, und der Assessor unterdrückte einen Jubelschrei. Er schloß sie nochmals in seine Arme.

„Ich segne den Zufall,“ flüsterte er, indem er noch immer Bertha festhielt, „der mich hierher geführt hat. Du glaubst nicht, was ich gelitten seit jener Stunde, in der ich Dir meine Liebe gestand und in der Du von mir flohst. Ich hoffte auf Deine Liebe, aber ich wagte nicht, an die Möglichkeit derselben zu glauben. Nur wenige Tage werden vergehen, und Du sollst Alles erfahren. Es wird Alles gut werden und ich der glücklichste der Menschen durch Deine Liebe. In wenigen Tagen auch werde ich bei Deiner Mutter um Dich anhalten.“

(Fortf. f.)

Immobilien, Capitalien etc.

Michels- **E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 10839

Ein Haus mit Laden in guter Geschäftslage wird zu kaufen
gesucht. Offerten sub Z. 100 an die Exped. d. Bl. 11038
Schönes Landhaus für eine Familie, mit großem Garten
(75 Ruth.), in guter Lage, Verhältn. halber sehr preiswerth zu
verkaufen. Offerten erb. unter „Landhaus“ an die Exp. 21131

Haus im südwestlichen Stadttheile, neu und ganz
bewohnt, welches eine Wohnung von 5 Zim-
mern etc., sowie Steuern und Abgaben vollständig
frei rentirt, für den festen Preis von 57 000 Mk.
mit 10-12 000 Mk. Anzahlung Verhältnisse halber
sofort zu verkaufen. Näh. bei Chr. Louis Häuser,
Weinstraße 6. 21403

Villa Kapellenstraße 55 mit Garten zu verk. Näh. Exped. 1528
Villen-Panpläne, 28-32-40 Ruthen groß, gesunde Lage,
vordere Mainzerstraße (ohne städtische Straßen- und Canal-
kosten) zu verkaufen. Näh. Exp. d. 19511

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen.
Unterschändler verboten. Näh. Exped. d. Bl. 8731

Compagnon-Gesuch.

Zu einem seit langen Jahren hier bestehend n, großen, feinen
Geschäft wird Zweck der nothwendig gewordenen Ver-
größerung ein energischer jüngerer Mann (Chiff.) für die
kaufmännische Leitung gesucht. Röhiges Capital
50,000 Mk. Hohe Rend. und Sicherstellung. Näh.
sub R. W. L. 50 an die Exped. d. Bl. 21136

Zur Gründung eines Industrie-Geschäftes, in welchem ein
Artikel hergestellt werden soll, der für I. d.ermann sehr nüt-
zlich ist und in Deutschland noch nicht besteht, suche einen
Mitarbeiter mit ca. 3000 Mk. Offerten unter „Sichere
Existenz“ No. 300 an die Exped. d. Bl. 21625

Ein gangbares Speisereisgeschäft wird Familienverhältnisse
halber billig abgegeben. Näh. Exped. d. Bl. 21666

Hypotheken-Capital zu 4% anzuleihen durch
M. Linz, Wianergasse 12. 21009
20,000 Mk. auf 1. Hypothek anzuleihen. Näh. Louisen-
straße 14, 1 Etage hoch. 20975

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Stellen-Vermittlungs-Bureau „Karl Petry“

befindet sich Langgasse 89. 21260

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schul-
gasse 4, Hinterh. 17592

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und
Büßen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre. 20972

Personen, die gesucht werden:

Gesucht zur Saison eine tüchtige Aufschneiderin und
2-3 tüchtige Tailleur-Arbeiterinnen bei

M. Biles-Schramm, 243

(H. 62768) Bad-Schwalbach.

Eine tücht. Kleidermacherin sof. gef. W. berggasse 21. 21633

Eine angehende Verkäuferin und ein Lehrmädchen
gegen Vergütung für ein hiesiges Manufacturwaaren-
Geschäft sofort gesucht. Näh. Exped. 21492

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein
Geübte Ladirerinnen u. Drüderinnen
Baarengeich gef. R. G. 1800
finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Georg Pfaff,

Etanol- und Metallkapsel-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 1460

Ein Waschmädchen wird für gleich
Zaunstraße 15. 2170

Ein reines Monatmädchen gef. Moritzstraße 25, III. 2171

Sohnstraße 11, I, wird ein junges Laufmädchen
für leichte Arbeit gesucht. 2172

Ein Mädchen, welches dahel schlafen kann, wird sofort
sucht Hirschgraben 21. Zu melden zwischen 4 und 6 Uhr. 2173

Eine reinliche Person kann gegen etwas häusl. Arbeit in
Kaufstraße haben Karlstraße 44, 2. Et. links. 2174

Eine Köchin gesucht für 1. Juni, die etwas Hausarbeit
mit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen
melden Viehweidenstraße 2a, 1. Etage. 2175

Mädchen, welches in der Restaurationsk
erfahren ist, gesucht. Näh. Exp. d. 2176

Handmädchen gesucht Kirchgasse 37 im Laden. 2177

Ein tüchtiges Hotelfächermädchen wird gegen hohen
auf gleich gesucht. Näh. Exped. 2178

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juni
Näh. Langgasse 30. 2179

Jung s Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht. Näh. Exp. d. 2180

Nur Führung des Haushaltes und Gesch
wird ein tüchtiges Mädchen gesucht, gute
nisse erforderlich. Näh. Exped. 2181

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gegen
Lohn gesucht Langgasse 5 im W. hgerladen. 2182

Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen zu einem 1. Köchin
Kinde gesucht; dasselbe hat auch die Wäsche für das Kind
besorgen. Näheres bei Brenner & Blum. 2183

Rheinstraße 40 wird ein starkes Mädchen für
und Feldarbeit gesucht. 2184

Ein anständiges, reinliches Mädchen, das kochen kann
Hausarbeit versteht, auf bald gesucht Leberberg 6. 2185

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann
alle Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. Juni
gesucht Kirchgasse 40, I. 2186

Ein Mädchen auf gleich gesucht Hofnergasse 11. 2187

Gesucht

auf Anfang Juni ein anständiges Handmädchen
mit guten Zeugnissen, welches im Nähen und
Serviren geübt ist. Zu melden Wilhelmstraße 11
Dochparterre, Vormittags bis 12 Uhr und
Nachmittags bis 4 Uhr. 2188

Ein zuverl., fleißiges Mädchen wird gesucht Emserstr. 34. 2189

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen
durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 1540

Photographie.

Ein tüchtiger Negativ- und Positiv-Netonchem
ein hiesiges feines Atelier gesucht. Offerten erbeten an
Exped. d. Bl. sub N. P. R. 2190

Für ein neues Unternehmen ein tüchtiger Annoncen-
Akquisiteur, erste Kraft, gesucht. Schriftliche Offerten
Angaben der bisherigen Thätigkeit unter A. B. 129
die Exped. d. Bl. 2191

Ebermann's Mundwasser

und
Zahn-Pulver.

In Erwägung des unschätzbaren Wertes, welchen die Zähne einerseits als Werkzeuge des Digestions- u. d. Fortbildung-Apparates, andrerseits als wesentliches Schönheitselement für jeden Menschen besitzen, sowie im Hinblick auf den durch cariose oder anderweitig erkrankte Zähne veranlassten qualvollen Zustand in Gestalt der verschiedenen Arten von Zahnschmerz wäre es wohl überflüssig, sich über die Nothwendigkeit zweckdienlicher Mittel zur Erhaltung oder, schöner Zähne eingehender zu verbreiten. Unter diesen Mitteln stehen in Bezug auf Trefflichkeit und Billigkeit Ebermann's Mundwasser und Zahn-Pulver obenan.

Ebermann's Mundwasser und Zahn-Pulver wirken in ausgezeichneter Weise kosmetisch, sowie antimiasmatisch und Preis 1 Fläschchen Ebermann's Mundwasser M. 1.40, 1 Schachtel Ebermann's Zahnpulver M. —.60.

Verkaufsstelle Frankfurt a. M.: Alfred Simon jun., Lönge'sasse 5.

Central-Depot: Dr. med. et chir. F. Ebermann, Zahnarzt, Trag.

antiseptisch gegen das Auftreten von Zahnschmerz und kann die Anwendung derselben auch bei bestehendem Zahnschmerz empfohlen werden. Ist der Zahnschmerz gleichmündig so rathe ich, die Zähne täglich mit meinem Mundwasser und Zahn-Pulver zu reinigen. Geschieht dies und we den meine in der beigegebenen Gebrauchsanweisung enthaltenen Anweisungen gütig beacht. so kann ich die Versicherung geben, daß Zähne und Zahnfleisch gesund und schön erhalten und die etwa vorhanden, verschiedenartigen Mund- u. d. Zahnliden wie: Schmerz, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, übler Geruch, Verfärbung der Zähne als Folgen mangelhafter Reinhaltung und Pflege des Mundes und der Zähne bald verschwinden werden. 19741

Atelier Rheinstaedter.

Die Eröffnung meines in der **Rheinstrasse 15** neu erbauten **Ateliers** zeige ich hiermit ergebenst an.

Sämmtliche Geschäfts-Lokalitäten befinden sich Parterre, und zwar so, dass jeder Reiter Equipage, oder Kranke in ihrem Fahrstuhle photographirt werden können, ohne vom Publikum bemerkt zu werden. Das Geschäfts-Lokal ist in jeder Beziehung elegant und den neuesten Anforderungen entsprechend ausgestattet.

== Frisur-Salon befindet sich im Hause. ==

Um recht zahlreichen Besuch bittend, empfiehlt sich

Hochachtungsvoll

Emil Rheinstaedter, Königl. Hof Photograph.

21110

Unentbehrlich für die Damenwelt.

Dr. J. Grossmann's hygienisches Beinkleid für Frauen mit Monatsverband.

Empfohlen von den ersten ärztlichen Autoritäten. Prospekte mit Preis-Courants in den Niederlagen.

Hier zu haben bei:

(act. 654, 5 B.)

Laure Pörting de Paris, Corsetière, Wilhelmstraße 16.

Gebrüder Kirschhöfer, Langgasse 22.

Ludwig Hess, Webergasse 4.

Alleinige Fabrikanten: Gumbrecht & Prokasky, Berlin.

Niederlagen werden überall errichtet.

Modes. Hüte, Coiffuren, Gänchen etc. werden billigst angef. in u. außer dem Hause Kirchhofgasse 3. 21710

Makulatur

soweit der Vorrath reicht zu 50 Pfg. per Nied Langgasse 27.

Krankswagen (gut erhalten u. b. g. m.) billig zu verkaufen. Näh. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 21285

Hornspähne,

bester Blumendünger, verkauft billigst 21614

H. Becker, Kirchgasse 8.

Für Gärten.

Eine Grad-Wähmaschine ist billig zu verkaufen Kirchhofgasse 4. 2147

Glidclappen in allen Mustern Webergasse 46. 2147

Eisenbahn-Hotel:

Lieber, Landger.-Rath Potsdam
Auerbacher Offenbach
Strahl, Fbkb. Winterthur
Bis-inger Mainz
v. Zanter, Kfm. Harlem
Doering, Lieut. Coblenz
Richter Kfm. Hannau
Limper, Rector m. Fr. Bendorf
Westergaard, Justiz. Kopenhagen
Schillingen Sulzbach
Bales Saarouis
Mar in Kirm
Mohr Kirm
Ribbeck m. Fam. Weimar
Liebert m. Fr. Labr
Schulz m. Fr. Frankfurt
Kraft, Kfm. Frankfurt
Raphaelis, Kfm. Berlin
Oetermann Trier
Odermann, Beamter Neunkirchen
Friedmann Rentn. Frankfurt

Engel:

Boysas, Fr., Coblenz
v. Posern-Klett, Oelzschau
v. Petrikowsky, Administrator, Oelzschau
v. Engel, Oelzschau
Clasen, Fr., Braunschweig
Wahlgren, Inspect., Oestersund

Zum Erbprinz:

Bode Fbkb. m. Fr. Meiderich
Caspers, Kfm. Meiderich
Thiele m. Fr. Meiderich
Valler, Stuckateur Grellberg
Goetz 3 Hrn. Stuttgart
Liesst Stuttgart
Ritter, Juwelier Hannau
Ringsdorf Kfm. Münster
Hoffmann, Ingenieur Hannover
Zott Mannheim
Lettermann, Kfm. Darmstadt
Arendt, Kfm. Darmstadt
Zermann Mannheim
Hlinzenberger Mannheim
van Waveren Kfm. Hillegom
Pitsch Dören
Merbach, Kfm. Coblenz
Kucher Stuttgart
Kucher Kfm. Kaiserslautern
Günther, Kfm. Berlin
Günther Fr. Berlin
Auerbach Kfm. Berlin
Troitsch m. Fr. Berlin
Jankel m. Fr. Metz
Schäfer m. Fr. Kirm
Press Mannheim
Freund Mannheim
Diefenbach m. Fr. Oberursel
Ruppert m. Fr. Kreuznach
Höhn Bürgermeister Fachbach

Europäischer Hof:

Halske, Stadtrath a. D. Berlin
Grebe Kfm. Breslau

Grüner Wald:

Schmar, Kfm. Köln
Rodemann Kfm. Bonn
Hood Fr. Brooklyn
Ingerstall Frl. Krene
Oellers, Kfm. Crefeld
Hesseling Kfm. Crefeld
Cleff Kfm. Crefeld
Braun Kfm. m. Fr. Ottweiler
Schmitz Kfm. m. Fr. Münster
Schleicher Kfm. Kassel
Schleicher 2 Frls. Kassel
Pohl, Fbkb. m. Fr. Elberfeld
Pohl 2 Hrn. Elberfeld
Pohl Frl. Elberfeld
Lendel Ger.-Assess. Braunsfeld
Parac, Assess. Dr. Frankfurt
Korsten Kfm. m. Fr. Crefeld
Hartkopf, Kfm. m. Fr. Cronenberg
Ha tkopf, Frl. Cronenberg
Maus, Kfm. Cronenberg
Maus Frl. Cronenberg
Wandel, Kfm. Berlin
Schultze, Kfm. Berlin
Schuler, Kfm. m. Brud. Barmen
Decker, Kfm. Barmen

Breitenstein, Buchh. m. Fr. Wien
Wintersbach m. Tcht. Freudenberg
Henkel, Kfm. m. Fr. Offenbach
Bolle m. Fr. Eschwege
Wagenführer, Oberf. Eisenach
Schade Lehrer m. Fr. Kassel
Kirschbink, Ingen. m. Fr. Lüttich
Kückenstein Graf Engers
v. Puttkamer Engers
v. Breitenbach Engers
v. Hausen Engers
Schweizer Kfm. Basel
Mutzberg, Kfm., Leioz/g
Ernenputsch Kalk
Ca oir, Lieut. Darmstadt
Hahn, Kfm. m. Fr. Hannover
Schmitz, Kfm. m. Fr. Holland
Winter, Kfm. Stuttgart
Schütz m. Fr. Weilburg
Nomburg m. Fr. Karlsruhe
Nomburg Kfm. m. Fr. Karlsruhe
Nomburg Frl. Karlsruhe
Tigelt Frl. Frankfurt
Vogel Fr. Heidelberg
Seidel, Kfm., Leipzig
Weil jr, Kfm. Kassel
Rasche, Kfm. Kassel
Stuca, Kfm. Kassel
Ludwig Kassel
Könnecke Frl. Kassel
Lampe, bkb. Darmstadt
Kroth, Kfm. m. Fr. Andernach

Hotel „Zum Hahn“:

Model Kfm. Stuttgart
Liessen Kfm m. Fr., Köln
Lederer Kfm. Frankfurt
Lederer Frankfurt
Becker 2 Hrn. Baumst. Solingen
Ullmann Solingen
Walther, Kfm. Nürnberg
Zechner Speyer
Telten Lehrer m. Fr. Bonn
Burchardt Kfm. m. Fr. Heidelberg
Arntz m. Sohn Elberfeld
Clevenz Secretär Karlsruhe
Elsass Karlsruhe
Gerhard Karlsruhe
Ganggel Gengenach
Liedorf Elberfeld
Midell Dr. Essen
Lange Dr. Marburg
Brahenberg Lehrer Leopoldshail
Hein Frankfurt
Kleinertz Fbkb. m. Fr. Köln
Stassen Bingen
Kuhlmann Forbach
Kothek Rabbiner Dr. Homburg v. d. H.
Kothek 2 Hrn. Kiste. Pleschen
Kleist Realschullehrer Dr. Magdeburg

Kaiserbad:

Kleist Frl. Chemnitz
Brieger Kfm. Laband
Friedmann Kfm. Werdan
Boessneck Chemnitz
Rodig Hattendir. Laband
Heizer Kfm. Werdan
Kutnow, New-York
Demeurisse London
v. Bülow, geb. v. Bocke, Fr. London
v. Bülow, Frl. Stremlo
v. Celinger, Fr. General, Trier
v. Bosche, Fr., Trier
Haiser, Darmstadt
Rockel, Frl., Darmstadt
Waldhaus, Frl., Darmstadt

Vier Jahreszeiten:

v. Glum-r. Excell. General d. Infanterie m. Fr., Freiburg
van Münster, m. Pr., Groningen
Getz, Fr. Geh.-Rath Dr. m. Fam. Frankfurt
Op t z, Fabrikbes., Breslau
Shipmann, m. Fam., England
Dundas, 2 Frl. m. Bed., Edinburgh
Wollmann, Fr. m. Tocht., Berlin
v. Waldeck, Fr., Brüssel
Getz, Stud., Frankfurt
Thayer, m. Fr. u. Bed., New-York

Goldene Kette:

Holldorf, Stud., Roebel
Schäfer, Kfm., Neukirchen
Michaelis, Kfm., Berlin
Poppenberg, Kfm., Köln
Freitag, Frl., Köln
Lang, Kfm., Karlsruhe
Benkmüller, Karlsruhe
Freiheit, Karlsruhe
Poppenberg, Fr., Köln
Frey, Kfm., Hehra
Nicolay, Frl., Saargemünd
Petermann, Frl., Saargemünd
Kahn, Kfm., Worfelden

Goldenes Kreuz:

Werner, Nürnberg
Justen, Beethheim
Kausch, m. Fr., Limburg
Harmann, Limburg
Schröder, Crefeld
Leiquey, Duisburg

Goldene Krone:

Frank, Fr. m. Tocht., Ebelsbach
Zuckermayer, Fr. Rechtsanwalt
m. Sohn, Mainz
Gutmann, Fr. m. Tocht., Färth
Philipps, Fr. m. Sohn u. Bed., Amsterdam

Weisse Lilien:

Schulz, Kfm., Cottbus
Rohn, Kaiserslautern
Fischer, Fr., Kaiserslautern

Nassauer Hof:

Fasskessel, m. Fr., Berlin
Fasskessel, Berlin
Weil, New York
Seibler, Aachen
North Amtsrichter, Strassburg
Bausch, m. Fr., Düsseldorf
Daubenspeck, m. Fr., Düsseldorf
Hagedorn, Fr., Düsseldorf
Bausch, Frl., Düsseldorf
Daubenspeck, Ruhrort
Bierbach, Dr. med., Würzburg
Bram, Fabrikbes. m. Fr., Hirschfeld.
Laon, Fabrikbes. m. Fr., Wormensee

Villa Nassau:

Lindert, Kfm. m. Fam., Paris
Heiz, m. Fr., Berlin
Wahnen, m. Fr., Köln

Curanstalt Nerothal:

Ena, geb. v. Lilienstein, Fr., Lauscha
Maas, Fr. m. Tocht., Mannheim
Siemens, Eisenbahn-Director m. Sohn, Siegen.

Hotel du Nord:

v. Rodenhause Bonn
v. Tschammer Bonn
v. d. Laaken Bonn
v. Beckerath Frankfurt
v. Schwerin Bonn
v. Luttwitz Bonn
v. Thermo Bonn
v. Batocki Bonn
v. Schickfus Bonn
v. Renthe-Fink Bonn
v. Zitzewitz Bonn
v. Mirbach, Hauptm. Oranienstein

Nonnenhof:

Spies, Amtsrichter m. S., Giessen
Hausorl, Maler m. Tochter Neunkirchen
Hauberger, Rent. m. Fr. Reutlingen

Maiwald, Rent. Aachen
Strohm, Offiz. m. Fam. Worms
Kühne, Kfm. Berlin
Kröyer, Kfm. Köln
Claus, Kfm. Zittau
Michaelsen, Stud. Marburg
Klotz, Stud. Bonn
Boerdinghaus, Stud. Bonn
Koppe, Stud. Bonn
Stöcklin, Stud. Bonn
Aite, m. Tocht. Nürnberg
Reps, Cand. med. Würzburg
Heil, Cand. med. Würzburg

Börl, Cand. med.

Bauer, Cand. med. Heidelberg
v. Böhlow, Cand. med. Lempe
Ernst, m. Fr. Cassel
Werner, Kfm. Berlin
Espinol, Lieut. Mannheim
Lewin, Baumstr. Coblenz
Ulrich, Dr. Lenz
Nagel Zürich
Clarez Zürich
Fleis Solingen
Wester Solingen
Müller Solingen
Bergmann, m. Fr. Cassel
Nickse Metz
Thomas, m. Fr. Metz
Habertisch, m. Fr. Metz
Stumpf, Metz
Rahr, m. Fr. Metz
Wintermann Hagen
Schuder, Inspector Cassel
Wild, Fr. m. Tochter Idar
Weigel Elberfeld
Wilms, m. Fr. Elberfeld
Lichtenberger, m. Fr. Speyer
Stumpf, Director Bonn
Nokham Director Bonn
Loch, Director Berlin

Pariser Hof:

Groth, Prem.-Lieut. Stockholm
Krieg, Frl. m. Nichte Frankfurt
Bäumer, Kfm. Leipzig
Groos, Buchhändler, Heidelberg
Dessauer, Kfm. Hamburg

Hotel St. Petersburg:

Radt, Dr. Heidelberg
v. Damme, General-Consul

v. Damme Luxemburg
v. Damme, Frl. Luxemburg
Roest, Baumstr. Middelburg
Neelmeyer, Frl. Looz
Roest, Fr. Middelburg
Scherikan Saarbrücken
Oppenheim, m. Fr. Mannheim
Sachs, Fr. m. Gesellsch. Breslau
Hasehuhn, m. Fam. Chicago

Prätor Hof:

Burkard, Kfm. Heidelberg
Obriest, Fr. Strassburg

Quellenhof:

Keil Kfm. Exstet
Böddiger, Lehrer Oßnau
Hallich, Secretär, St. Goarshausen
Kaupp Weisenburg
Schneider, Frl. Frankfurt
Bergmann, Kfm. Sachse

Mölein-Hotel:

Lieber, Frl. Indianapolis
Lieber Indianapolis
Vietzel Gera
Ulzen Düsseldorf
Ruter, Rent. m. Fam. Paris
Benson, Fr. m. Gesellsch. New-York
Merichs, Fr. m. Fam., Wuppertal
Boy, Forststr. Cassel
Führ. v. Geyao-Premier Saargemünd

v. Meibom, Dr. Cassel
Sheppard, Rent. London
Friedländer, Dr. med. Coblenz
Allert, Cand. jur. Bonn
Reubel Hannover
Rummel, Kfm. Prag
Brandeis, Fabrikbes. Prag
Hack, Kfm. Chicago
v. Bodin, Rittmstr. Darmstadt
Eisenbeiss, Kfm. Sins
Fo king, Fr. m. Nichte London
Kullmann Melinburg
Fischer, Schiffahrts-Commissar Heilbronn
Blössing, Juwelier Pforzheim
Gaum, Fabrikbes. Pforzheim
Krupp, Juwelier Pforzheim
Auser, Kfm. m. Fr. Paris
Wahlheim, Reg.-Baumstr. m. Fr. Erfurt
Stein, Kfm. m. Fr. Frankfurt
Brömsen, Architect Coburg
Newton, Dr. med. London

London
Berlin
Urach
Stuttgart
Stuttgart
Lobberich
Stangniten
Crefeld
Saarbrücken
Thronhegem
Hagen
Frankfurt
Elberfeld
Urach
London
Köln
Köln
Rheinheim:
Eisenbahn-Director m.
Guben
Bonn
Ansbach
Krenzach
Berlin
Berlin
General-Major
Warschau
Schweden
Amsterdam
Amsterdam
Amsterdam
Hampshire
London
Ludenscheid
Schweden
Bamberg
Glasgow
Amerika
Frankfurt
Frankfurt
Weisses Ross:
Magistrats-Assessor
Berlin
Nürnberg
Tobach m. Tocht.
Magabowa
Breslau
Schützenhof:
Düsseldorf
Cassel
Offenbach
Frankfurt
Kreuznach
Dillenburg
Sinn
Karlsruhe
München
Solingen
Solingen
Frankfurt
Köln
Cassel
Cassel
Berlin
Wittenberg
Oxford
Duisburg
Duisburg
Köln
Duisburg
Berlin
Nürnberg
Cassel
Düsseldorf
Weisser Schwan:
Frankfurt
Berlin
Berlin
Glasgow
Aalborg
Nerike
Hildesheim
München
Weimar

Sauerberg:
Schild, Fr. m. Kind, Sauer-Schwabenheim
Hotel Spelner:
Schahovskoy, Prinzessin m. Fam., Petersburg
Horstmann, Fr., Mannheim
Köhler, Fr., Mannheim
Schwarze, Kfm., Berlin
Spiegel:
Baedeker, Rent., Boppard
Hammesfahr, Fabrikbes., Solingen
Deutz, 2 Hrn., Frankfurt
Lealie, Fr., England
Braunsberg, Kfm., Rockenhausen
Gührlein m. Fr., St. Johann
Müller, Lehrer m. Fr., Frankfurt
Fuchs, Fr., Frankfurt
Müller, Frankfurt
Reymann, Rent., Darmstadt
Baedeker, Fr. m. Tocht., Boppard
v. Cederwald, Major m. Fr., Stockholm
Akrell, Fr., Stockholm
Robde, Kfm., Paris
Bermer, Fr., Hamburg
Spoer, Fabrikbes., Vieren
Weiss, Ingen., Frankfurt
Braun v. Montenegro, Fr. General, Cassel
Tannhäuser:
Ronneberger, Kfm., Pörsneck
Neumeister, Kfm., Frankfurt
Klein, Strassburg
Andres, Grodno
Kawelmacher, Lieut., Coblenz
Daebeler, Lieut., Diez
Vorländer, T. chn'er, Frankfurt
Tannus-Hotel:
Hamw, Rent. m. Fr., Wipperfurth
Armitag, Rent., Heid lberg
Heimendahl, Fr. Rent., Crefeld
Peterson, Rent., Elberfeld
Bäcker, Fabrikbes. m. Fr., Barmen
Schweissinger, Dr. m. Fr., Dresden
Klein, Dr. m. Fr., Marburg
Giovani, Rent. Dr. m. Fr., Como
Klarkson m. Fr., Irland
v. Plotz, Offizier, Saarbrücken
Fournell, Mailand
Gieron, Fabrikbes. m. Fr., Lyon
Mottino, Dr., Bordeaux
Adolf, Kfm. m. Fr., Calw
Aminger, Fr. Rent., Trier
Neapel Rent. m. Fr., Neapel
Wegochaupt, Gymn.-Dir. m. Fr., Neuwied
Bouteneck, Stud., Bonn
Weisbach, Kfm., Dresden
Klein, Kfm., Dresden
Seelenmann, Offizier, Saarlouis
Schilling, Kfm m. Fr., Neuss
Johnston, Rent., London
Aminger, Lieut., Metz
Ilve, Dr. m. Fr., Echternach
Claren, Rent. m. Fr., Essen
v. Oerdingen m. Fr., Essen
Führer, Kfm., Köln
Schmitt, Rent., Mannheim
Bumüller, Rent., Mannheim
Schlanger, Kfm., Uetersen
Classen, Kfm., Thora
Brügger, Rent., Osnabrück
Thormahlen, Rent., Zweibrücken
Potau, Rent., London
Jürgensen, Rent., Kopenhagen
Voss, Rent., Brüssel
Hell, Rent., Amsterdam
Junge, Kfm., Kustack
Zillen, Rent., Merw
Heffmann, Rent. m. Fr., Luxemburg
Müllen, Cand. bist., Marburg
Freund, Kfm., Erfurt
Harte m. Fr., Kitzin
Ludwig, Ingen., Heilbronn
Pillray, Ingen., Hannover
Weidmann, Offiz., Hannover
Glockner, Dir. m. Fr., Karlsruhe
Pfeifer m. S., München

Holoch m. Fr., Bruchsal
Muhler m. Fr., Dillenburg
Huisshof, Kfm., Hamburg
Meyer, Kfm., Hamburg
Brockhaus, Buchhändler, Leipzig
Fleck, Assess., Köln
Fleck, Kfm., Amsterdam
v. Schwarz, Ingen., Düsseldorf
Gross, Rent., Berlin
Herwichsen, Rent., Stuttgart
Wissen, Fabrikbes., Uetersen
Köster, Kfm., Lichtenthal
Peterson, Offiz., Metz
Lindemann, Rent., Strassburg
Wolf, Basel
Lass, Kfm., Erfurt
Rheidwist, Rent., Gotha
Holtmeier, Rent., Mecklenburg
Freusberg, Lieut., Coblenz
Heintzmann, Lieut., Coblenz
Hun Long Kong, Rent. m. Ge-
folge, Hongkong
Nelson, Rent. m. Fr., Florida
Albertotti, Rent. m. Fr., Florenz
Esser, Refer., Coblenz
Minton, Refer., Coblenz
Baum, Saarbrücken
Barth, Saarbrücken
Holderer, Cand. jur., Heidelberg
v. Haupt, Stud., Heidelberg
Braune, Ober-Ingen., Neukirchen
Weissig, Offiz., Saarlouis
Simon, Kfm. m. Fr., Mannheim
Friedrichs, Offiz., Saarlouis
Schwarz, Dr. med., Baden-Baden
Langer, Offiz., Saarlouis
Wollenberg, Rent., Holstein
Görtz, Stud., Hannover
Otto, Stud., Hannover
Eckart, Rent., Mainz
Jonas, Rent., Stockholm
Levie, Fabrikbes. Dr., Russland
Marpolin, Rent., Frankfurt
Pothofer, Kfm., Kreuznach
Lehmann, Kfm., München
Wolf, Commerz.-Rath m. Fr., Heilbronn
Wolf, Fr. Rent., Heilbronn
Hammerstein, Bergwerkbes., Düsseldorf
Bendzinla, Prof., Rheydt
Manskopf, Rent., Frankfurt
Gottwald, Kfm., Köln
Schnitzer, Kfm., Köln
Reinhard, Rent. m. T., Harne
Foulan, Rent., Essen
Mac Donell, Rent. m. Fr., London
Eiffe, Kfm., Hamburg
Cyrus, Rent., Lins
Tengberger, Rent., Holland
Ameis, Forst-Cand., Aschaffenburg
Hotel Victoria:
Abeles, Fabrikbes., Wien
Lauer, Fr., Wandsbeck
Röhling, Kfm. m. Fr., Bordeaux
Hern, Kfm. m. Fr., Milwaukee
Lehr, Fr., Milwaukee
Bartels, Banqu. m. Fr., Hannover
Hagenbucher, Fabrikbes., Heilbronn
Hagenbucher, Fr., Heilbronn
Steinhoff m. Fr., Recklingshausen
Ebert, Fr. m. T., Hamburg
Lebert, Fabrikbes. m. Fr., Ludwigshafen
Luis, Fabrik-Dir., Bruel
Keller m. Fr., Dierdorf
Postheims m. Fr., Deventer
Weber, Fabrikbes. m. Fr., Dresden
Lipmann, Kfm., Berlin
Bouche, Kfm. m. Fr., Dortmund
Lies, Köln
Croise, Bergen
Bredro, Fr., Berlin
Mambach, Kfm., Aachen
Gardener Sams, Fr., England
Smith, Rent., Amerika
Lyon, 2 Hrn., Amerika
Hotel Vogel:
Mess, Archt., Karlsruhe
Gruber m. Fam., Nürnberg
Schrader, Kfm., Göttingen

Grunenbuy, Kfm., Mühlheim
Kuypers, Kfm., Mühlheim
Köppicus, Bochum
Köppicus, Fr., Bochum
Koppentz, Gymnas.-Lehr., Viersen
Fhr. v. Fichtl m. Fr., Edenkoben
Wittkower, Kfm., Berlin
Sonnenhal, Archt., Düsseldorf
Gorlitz, Kfm., Nordhausen
Riemann, Kfm., Nordhausen
Braun, Archt. m. Fr., Saarbrücken
Kuhn, Lehrer m. Fr., Marienburg
Dresden, Frankfurt
Meiser, Bau-Untern. m. Fr., Saarbrücken
Vornica, Kfm., Marienburg
Meiser, Fr., Elversburg
Gumbel, Fr., Saarbrücken
Becker, Hagen
Steinborn m. Fr., Rolandseck
Halpers, Kfm., Stanislaw
Grua, Lehrer, Stade
v. Schiske, Lehrer, Coblenz
Frieso, Lehrer, Hannover
Hördler, Lehrer, Biebrich
Müller, Lehrer m. Fr., Stralsund
Zott, Mannheim
Hotel Weiss:
Gebhardt, Amtsrichter m. Fam., Giessen
Marcus, 2 Fris., Berlin
Boesner, Techniker, Augustenthal
Wittfeld, Kfm. m. Fr., Weisenau
Hohns, Bauunternehmer m. Fr., Opladen
Horst, m. Fr., Winkel
Enke, Kfm. m. Fr., Rheinböllen
Maier, Reallehrer, Heimsheim
Schmid, Reallehrer, Stuttgart
Pfeiffer, Prof., Stuttgart
Lins, Kfm., Coblenz
Toerschen, Kfm., M.-Gladbach
Kathol, Kfm., M.-Gladbach
Schwartz, Coblenz
Bräuner, Ingen., Düsseldorf
Könker, Kfm., Düsseldorf
De Laspe, Fr., Mainz
Gebauer, Fr. Hauptm. Brandenburg
Gebauer, Stud., Marburg
Califat, Paris
Ponsobuy, Dublin
In Privathäusern:
Villa Anna:
Zbikowski, Ingen., Warschau
Rosengarten, Rent., Hamburg
v. Brodowska, Fr., Cassel
Villa Margaretha:
Blumenthal, Fr., Berlin
Blumenthal, Banquier, Berlin
v. Stackelberg, Baronesse, Petersburg
Park-Villa:
v. Smilons, Fr., Petersburg
Lehmann, Fr. m. Bed. Petersburg
Brüsseler Hof:
Plumé, Fr. Dr. med., Berlin
Geisbergstrasse 5:
Weckesser, Fr. m. Tocht., Cassel
Schotter, Kfm., Cassel
Rosenstrasse 12:
van Eysinga, 2 Fr. Neenwerden
van Neuta, Fr., Neenwerden
Wilhelmstrasse 36:
Hardt, m. Fam., Lennep
Ritter, Kfm., Bielefeld
Hotel u. Pension Quisisana:
des Tambe, Utrecht
Löhnhoff, Graf, Berlin
Verrier, Fr., Dresden
Roser, Geh. Rath, Marburg
Roser, Dr., Marburg
Villa Prince of Wales:
Saunders, Fr., England
Smith, Fr., England
Villa Germania:
Ittmann, m. Fr., Rotterdam
Louisenstrasse 3:
degli Albizzi, Fr. Marquise, Russland
Wilhelmstrasse 38:
Orban, Appellationsgerichts-Rath, Lüttich
m. Fr.

Vereins-Nachrichten.

Wiesb. Mäckergehilfen-Verein. Nachm. 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Schützen-Verein. Nachmittags: Freie Schießübung auf dem Jagdstand.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Wiesbadener Radsahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Fischer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Fischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 22. Mai 1888.

Selb.	Beckel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168.70-65 bz.
Dukaten	London 20.885-380 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 80.55 bz.
Sovereigns	Wien 160.55-50 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
21. und 22. Mai.	21.	22.	21.	22.	21.	22.	21.	22.
Barometer (mm) . .	761.0	758.1	759.0	757.3	758.7	758.5	759.6	758.9
Thermometer (C.) . .	+12.9	+14.3	+19.3	+19.7	+14.7	+15.3	+15.4	+14.1
Dampfspannung (mm)	6.5	8.0	7.3	9.3	6.8	4.8	6.7	7.4
Relat. Feuchtigkeit (%)	58	66	44	54	51	87	51	60
Windrichtung und	N.	N.	N.	N.O.	N.	N.O.	N.	N.O.
Windstärke	f. schw.	f. schw.	schw.	schw.	f. schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels-	völl.	völl.	sehr	stark	sehr	völl.	—	—
ansicht	heiter	heiter	heiter	wolkt.	heiter	heiter	—	—
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Joseph Gella gehörigen Waarenbestände, im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des Anfahrens und der Lieferung von 400 Cbhm. Stück an Bandsteinen, auf der Bürgermeisterei zu Bierstadt. (S. Tgl. Bl.)

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620 711+ 8* 820+ 1030+ 1142	715* 730+ 910+ 1040+ 1121 1222*
1230* 1430* 212+ 24* 332 430*	111+ 130** 231* 240 332* 411+
540+ 612+ 741+ 85** 95 1010*	525 537* 730+ 815+ 940** 106+
* Nur bis Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Eiden.	* Nur von Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung nach Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 850* 1032 1058 1257 200 317	724* 915 1058 1154* 235 554
75 830*	636* 751 919
* Nur bis Kiedrichheim.	* Nur von Kiedrichheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7 1/2 („Hansa“ und „Niederrhein“), 9 1/2 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und „Drachenfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Wiesloch 8 1/4 und 8 3/4 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei B. Bidel, Langgasse 20.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhein.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 125 439 830

Richtung Niederrhein-Limburg.

Abfahrt von Niederrhein:	Ankunft in Niederrhein:
829 127 351 723	917 1198 847 811

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrl.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrl.):
711 102 1215 233 41* 613 710**	612* 737** 1023 16 26* 455 630* 83
1030* (Sonntags bis Niederrhein).	* Nur von Hbf. ** Nur von Niederrhein.
* Nur bis Hbf. ** Nur bis Niederrhein.	

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
83 1045 234 71	933 112 455 828

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Jollhaus (Perlemauch nach Hahn und Wehen); Abends 6 1/4 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens 8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Jollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Ilse“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellain im Schloss.

Anzügen und den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 15. Mai: Dem Schuhmacher Philipp Michel e. S., N. Georg Friedrich. — Am 16. Mai: Dem Tagelöhner Heinrich Peter e. S., N. Theodor. — Dem Schlossergehilfen Jacob Händler e. S., N. Theodor Hieronymus Philipp. — Dem Tapezierer Heinrich Gahmann e. S., N. Martin Otto Friedrich. — Dem Buchbindergehilfen August Schäfer e. S., N. Marie. — Dem Färbergehilfen Friedrich Hoffmann e. S., N. Carl Joseph. — Am 18. Mai: Dem Dienstmann Ferdinand Petri e. S., N. Wilhelm. — Dem Schreinergehilfen Joseph Müller e. S., N. Amalie Josephine Catharine. — Dem Tagelöhner Johann Wehler e. S., N. Johann Heinrich Jacob Wilhelm. — Am 19. Mai: Eine uneheliche T., N. Johanna. — Am 20. Mai: Dem Schlossergehilfen Ludwig Buss e. S., N. Anna Ludovica.

Aufgegeben. Der Schreinergehilfe Carl Friedrich Christian Ernst von Waldorf im Unteramtstheile, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Louise Thoma von Waldorf im Unteramtstheile, wohnh. dahier. — Der Hausdiener Anselm Verberich von Uffigheim im Groß-

herzogthum Baden, wohnh. dahier, und Catharine Johannee Caroline Jacobine Kern von Sonnenberg, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 19. Mai: Der Schlossergehilfe Carl Christian Heinrich Steinmetz von hier, wohnh. dahier, und Catharine Catharine Emma von Auringen, bisher dahier wohnh. — Der Hilfs-Gautboist, Amortisiert Friedrich Louis Emil Frische von Nöbigen im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Johanna Caroline Wilhelmine Friedrich von Heringen, Kreis Limburg, bisher dahier wohnh. — Der Schmiedgehilfe Ludwig Eduard Mühlhause von Waldkoppel, Kreis Schwesig, wohnh. dahier, und Eva Wenzel von Schmiten, Kreis Limburg, bisher dahier wohnh. — Der Schriftfeger Peter Heinrich Carl Emil Uhrig von Jöthen im Unteramtstheile, wohnh. dahier, und Auguste Elisabeth Johanna Heinz von Dillenburg, bisher zu Dillenburg wohnh. — Am 22. Mai: Der Kaufmann Heinrich Eduard Maurer von Dillenburg v. d. H., wohnh. zu Karlsruhe, und Emilie Lisette Josephine Henriette Anna Käseberg von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 19. Mai: Der Tagelöhner Anton Herrchen, alt 65 J. 8 M. 11 T. — Hanna Henriette, geb. Deuschel, Wittve des Kaufmanns Carl Neuhous, alt 78 J. 9 M. 28 T. — Am 20. Mai: Der wittvete Rentier Joseph Fischer, alt 60 J. 5 M. 14 T. — Walter, S. des Königl. Obersten a. D. Otto Schulz, alt 15 J. 5 M. 19 T. — Maria Louise, T. des Schreinergehilfen Friedrich Weder, alt 4 J. 1 M. — Der Leinwandfärbere Heinrich Wilhelm, alt 52 J. 8 M. — Am 21. Mai: Der Gf. des Tagelöhners August Kneiper, alt 4 M. 20 T. — Der Commandeur in der Schwedischen Marine Axel Ferdinand Reinhold Lind af Hagaby von Karlskrona, alt 58 J. 8 M. 29 T. — Der Kaufmann Michael, genannt Emanuel Gersheim von Worms, alt 64 J. 19 T. — Christiane Elisabeth, geb. Gantson, Ehefrau des Privatiers Georg Wilhelm Gödel, alt 64 J. 7 M. 24 T. Königl. Landeskant.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen Impfungen pro 1888 betreffend
Die diesjährigen öffentlichen Impfungen beginnen am Freitag den 24. d. Mts. und finden bis auf Weiteres im neuen Rathhause Eingang durch das Portal gegenüber dem Hotel „Zum Grünen Wald“ — Montag und Freitags Nachmittags von 5 bis 6 Uhr statt.
Die Angehörigen der Impflinge werden ersucht, letztere wie nachstehend angegeben, zur Impfung zu geleiten: Am 25. und 29. Mai am 1., 5., 6. und 12. Juni die Impflinge deren Familiennamen beginnen mit den Buchstaben A, B und C, am 15., 19., 22., 26. und 29. Juni mit D, E, F und G, am 3., 6., 10., 13., 17., 20., 24., 27. und 31. Juli mit H, I und K, am 3., 7., 10., 14., 17., 21., 24., 28. und 31. August mit L, M, N, O, P, Q und R, am 4., 7., 11., 14., 18., 21., 25. und 28. September mit S, T, U, V, W bis Z.
Zusätzlich sind alle im Jahr 1887 geborenen Kinder, soweit sie nicht noch einmal geimpft worden sind, oder nach ärztlichem Zeugniß die natürlichen Blattern überstanden haben, sowie diejenigen Kinder, welche im Vorjahr wegen Krankheit entweder zurückgestellt, oder der Impfung vor schriftlichem Erlaß des Arztes unterzogen worden sind.
Die Eltern, Pögeeltern und Vormünder ersuche ich, ihre Kinder rechtzeitig zur Impfung zu geleiten, um die Vermeidung der im Reichs-Impfgesetz bestimmten Strafen pünktlich zur Impfung zu stellen.
Wiesbaden, den 18. Mai 1888.
Der Polizei-Präsident.
J. B. Schen.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. d. Mts. Vormittags 8 Uhr wird die Versteigerung an den Bahnbeförderungen und Reiseparzellen der Eisenbahn in der Gemarkung Wiesbaden öffentlich vorgenommen. Der Anfang geschieht am Hause Gartenfeld.
Eig. in der Gemarkung Erbenheim an demselben Tage Nachmittags 3 1/4 Uhr, an der Wiesbadener Gemarkungsgrenzengrenze.
Eig. in der Gemarkung Zastadt und Koppenheim am 27. d. Mts. Vormittags 8 1/4 Uhr, an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze anfangend.
Wiesbaden, den 23. Mai 1888.
Der Baumeister.
Söra.

Es wird eine bessere, kinderlose Familie gesucht, welche ein Kind (schönes Mädchen) in Kindesstatt aufnehmen würde. Adresse: J. K. Ludwigstraße i. E. 21838

Särge Sargmagazin Carlare

in allen Größen von für jedes Alter
und A. Lambertl. und 9919
Hauptstraße 22. billige Preise.

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Frau spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus, insbesondere dem Herrn Pfarrer Hennenborff für seine trostreichen Worte am Grabe, den barmherzigen Schwestern für ihre liebevolle Pflege, die reichlichen Blumenpenden, sowie dem verehrlichen „Herrn-Schönen Co. p.“ für den erhabenen Grabesgang.
Philipp Zimmer.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters, für das schöne zum Grabe, sowie für die reiche Blumenpende und die Trostesworte des Herrn Pfarrer Grein sage ich den herzlichsten Dank.
21039

Die trauernde Familie Brachthäuser.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

eine goldene Broche mit großer blaßrother Koralle, Portemonnaie mit Geld und 1 Reibschüssel Soden-Wiesbaden. Beides gegen Belohnung abzugeben im „Römerbad“. 21552
Eine goldene Schweizer Remontoir-Uhr mit kleinem Rifferblatt nebst mangoldener Kette mit Quäffchen abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 38, 1. Stiege. 21596
Anhängsel vom Mittel-Armband, Hund und Nash aus Silber, wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstraße 32 3 Treppen links. 21740
Ein Gasflappenschneidebecken wurde durch die Ring- und Saalgeße verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Jaskollations-Geschäft von Chr. Hardt, Kirchgasse 47. 21833
Verloren am Freitag Nachmittag eine schwarzwollene Mantille vom Jägerweg zur Stadt. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 8. 21761
Verloren ein fl. Portemonnaie mit 7 Mk. 50 Pf. 3 halt. Gegen Belohnung abzugeben Adelsheimstraße 13 2 Tr. 21 30 mit rothem ovalem Stein, von
Ein goldener Ring der Schwabacherstraße bis zum Schulerberg oder Schachtstraße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Strinasse 7 bei Bider Wirges. 21846

5 Mark Belohnung

Derjenige, der mir nachweisen kann, wo er mir den einen Bären am „Urthum“ heruntergeissen hat. J. Wellert. 21887
Ein schwarzer Spitz mit weißen Pfoten ist abhanden gekommen. Man bietet, denselben gegen gute Belohnung Niederstraße 2 zurückzubringen. 21597
Ein kleines Kästchen mit blauem Halsband abhanden gekommen. Rückertstraße Steingasse 12, I. 21863


Unterricht.

Ein bestes empfohlenes Ober-Secondanter wünscht jüngeren Schülern Privat-Unterricht zu erteilen, eventuell statt Zahlung Unterkunft in einer Familie. Offerten unter L. S. an die Exped. d. Bl. 20470
An English Lady gives good conversational lessons. Address S. 222 Expedition. 21775

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Villenbesitzung Gartenstraße 7 zu verkaufen oder vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 10 Nachmittags. 21798

 Haus mit Thorsahrt und zwei Höfen in guter Lage, Wohnung, zwei gr. W. ist zu vermieten von 600 Mk. Uebersch. rent., mit 6-8000 Mk. Anzahl. sof. zu verkaufen. Off. sub Gg. Kl. 20 an die Exped. erb. 21870

Ein durchaus gebildeter Kaufmann Christ, wünscht sich an einem nachweislich rentablen Geschäft mit größer. Capital activ zu betheiligen oder ein gutes Geschäft zu kaufen. Circulante D. secret. Off. unt. M. Cp. 12 Exped. d. Bl. 21873

Ein gutes Wirtsgeschäft zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 21691
Ein hiesiger Geschäftsman sucht ein Darlehen von 500 Mk. auf ein Jahr gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter B. L. 30 an die Exped. d. Bl. 21756

60 bis 65,000 Mark auszuleihen. Näh. Exped. d. Bl. 21711

17,000, 15,000, 75,000 Mk. gegen La. Hypotheken auszuleihen. P. Fassbinder, Reugasse 22. 21769

Waschbütten in allen Größen billig zu verkaufen
Rönigsstr. 12 Seitenb. 21830

Ein neuer Landauer und ein Dampfwagen zu ver-
kaufen bei Schmied Roth, untere Albrechtstr. 18388

Ein neuer Landauer und ein Dampfwagen zu ver-
kaufen bei Schmied Roth, untere Albrechtstr. 18388

Ein neuer Landauer und ein Dampfwagen zu ver-
kaufen bei Schmied Roth, untere Albrechtstr. 18388

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Ein einfach möblirtes Zimmer mit ganzer Kost wird zum 1. Juni gesucht. Lage gleichgültig. Man bittet Offerten mit Preisangabe sub O. M. 24 bei der Exped. abzugeben. 21765
An English Lady wishes to join another as Partner in a good Pension in Wiesbaden — good References. Address W. 414 Expedition. 21774

Ein junger anständiger Mann sucht ein wö. l. Zimmer mit vollständiger Kost. Offerten erbitten Rönigsstr. 6, 3 St. 21807

Bis zum 1. Juni werden 1—2 möblirte Zimmer mit Kost in ruhigem Hause von einem älteren Herrn gesucht. Anerbieten mit Preisangabe unter J. M. 43 an die Exped. 21819

Für einen jungen Mann (Amerikaner), welcher die hiesigen Schulen hier besuchen soll, wird Kost und Wohnung in einer anständigen Familie gesucht. Offerten unter C. G. 100 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 21817

Angebote:

Rönigsstr. 23 ist eine Parterrewohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 21851

Günstige Gelegenheit.

Schönes Landhaus, enth. 7 Zimmer und Zubehör, mit schön. Garten, ist von jetzt ab bis zum 1. April 1889 preiswürth zu vermieten. Näheres durch

Carl Specht, Wilh. Imstraße 49. 21778

Bis zum 1. October sind in einem Landhause 3 freundliche Zimmer, Küche, Vestibule etc. mit Gartenbenutzung an ruhige Leute zu vermieten Mainzerstr. 36, 2 Tr. 21792

2 neu hergerichtete Mansard-Wohnungen eocent. mit großen, gewölbten Kellerräumlichkeiten sind an ruhige Leute zu vermieten Emserstr. 10. 21883

3 große Zimmer mit großer Veranda, Küche und allem Zubehör per sofort möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Das Haus liegt mitten in einem schattigen Garten. Näh. Emserstr. 19. 21882

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchstr. 36. 21770

Neu möblirtes Wohnzimmer mit Schlafcabinet zu vermieten W. berggasse 6, 2 St. 11. 21779

Ein möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 32, B. l. Etage. 21825

Ein freundl. möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Hofnergasse 13, 1. Stod. 21803

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstr. 2, Part. 21865

Schön möbl. Zimmer zu vermieten W. berggasse 44, II. 21832

Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Bureau „Victoria“, Webergasse 27, 1. Etage. 21888

Ein möblirt. Haus zu verm. Walramstr. 1, 1 St. h. 21760

Anst. d. Leute erhalten bill. Kost u. Logis Schachtstr. 18. 21843

Ein möbl. Arbeiter erhalten Logis Schachtstr. 17. 21764

Zwei m. l. Arbeiter erhalten Kost und Logis W. berggasse 18. 21831

Ein f. Arbeiter erhält Schlafstelle Frankenstr. 2, Part. 21865

Deutsches Reich.

* Vom Kaiser. Die Fortschritte in der Reconvalescenz des Kaisers erweisen sich als so stetige, daß über das Befinden der einzelnen Tage kaum mehr etwas Neues zu melden ist. Die Zu-

nahme der Kräfte macht sich deutlich bemerkbar; sie fällt sehr auf, der den Kaiser bei seinen Ausfahrten oder im Park sieht. Der Kaiser, welcher sich anfänglich schwer bewegen konnte, geht jetzt ohne jede Unterstützung durch die Zimmer und durch den Schloßpark, bestiegt fast mit der Leichtigkeit, welche man früher an ihm gewohnt war, bei den Ausfahrten die Wagen und zeigt nur sehr Ermüdung und Ermattung. Stimmung und Appetit lassen kaum zu wünschen übrig. Husten und Eiterung sind fast vermindert und so kann man die accidentelle Erkrankung, die vor nunmehr vier Wochen eintrat und einen so bedrohlichen Charakter annahm, als vollständig überwunden ansehen. Die Hoffnung auf eine längere Dauer des jetzigen erfreulichen Zustandes erscheint um so mehr berechtigt, als die Fortschritte des ursprünglichen Leidens thatsächlich überaus geringe sind; dasselbe ist über den Kehlkopf und einen Theil der Luftröhre noch in keiner Weise hinausgedrungen. Der Kaiser schreibt dem Aufenthalt in Charlottenburg einen großen Theil der Besserung bei seiner Genesung von dem letzten schweren Anfall zu. Einstweilen ist der Kaiser selbst noch nicht für die Uebersiedelung des Hoflagers nach Schloß Friedrichshagen gewonnen, während die Aerzte dieselbe wegen mancher Unzutunlichkeiten, welche der Charlottenburger Aufenthalt mit sich bringt, einstweilen nicht befürworten; man glaubt, daß in acht bis zehn Tagen die Uebersiedelung erfolgen werde. Der unbeschreibliche Jubel, welchem der Kaiser bei seinen Ausfahrten, welche auch vorgestern Nachmittag fortgesetzt wurden, begrüßt wird, hat, wie man hört, auf ihn den günstigsten Eindruck gemacht. Der Kaiser wird sich an allen Acten der am Donnerstag bevorstehenden Hochzeitsfeierlichkeiten des Prinzen Heinrich und der Prinzessin Irene von Preußen theilnehmen. Sein Allgemeinbefinden würde ihn daran durchaus nicht hindern, die Vorsicht der Aerzte aber zwingt ihn zu einiger Zurückhaltung.

* Für die Hochzeit des Prinzen Heinrich wird folgendes Programm festgestellt: Die Ankunft der Prinzessin Irene in Charlottenburg erfolgt Mittwoch den 23. Mai Abends um 8 1/4 Uhr. Die Kaiserin, das Kronprinzenpaar, Prinz Heinrich und die Prinzessinnen-Töchter empfangen dieselbe am Bahnhof. Die übrigen Mitglieder des königlichen Hauses im Schloß im blauen Saal. Auf dem Bahnhofe sind der Oberstallmeister, Gouverneur, Commandant, die Polizeipräsidenten Berlins und Charlottenburgs. Die neuen Flügel des Charlottenburger Schloßes sind die obersten und alle übrigen Hofchargen, Generaladjutanten, Flügeladjutanten und der geheime Cancellar des Kaisers zum Empfang anwesend. Die Trauung findet Donnerstag den 24. Mai Mittags um 12 Uhr in der Schloßcapelle zu Charlottenburg statt.

* Das Battenberg'sche Heirathsproject. Dem „Norddeutschen Telegraphen“ wird aus Berlin gemeldet, daß die Veröffentlichung der Verlobung des Prinzen Alexander von Battenberg mit der Prinzessin Victoria gelegentlich der Hochzeit am Donnerstag stattfinden werde. In deutschen Blättern hat diese Nachricht bisher keine Bestätigung gefunden.

* Der Abg. Dr. Windthorst, der bekannte Centrumsführer, begibt am 29. Mai die Feyer seiner goldenen Hochzeit und zwar mit Rücksicht auf seine Gemahlin in stiller Zurückgezogenheit in seiner Heimat bei Oertrappeln. Die in Folge des bekannten Aufrufes der katholischen Partei von Oestern 1887 bei dem Jubilar eingelaufenen Summen als Beitrag zum Bau der neuen Marienkirche in Hannover sind inzwischen auf nahezu 100,000 Mk. angelaufen.

* Ein Wasserstrahl nach Frankreich. Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ kommt nochmals auf den deutschen Schriftsteller zurück, der mit Geld und Raß versehen, an der französischen Grenze verhindert wurde, nach Nancy zu reisen. Das Blatt reproduziert eine Aeußerung des „Boys“, in welcher es heißt: „Unsere Landleute, die sich nach Elsaß-Lothringen begeben und dort verweilen wollen, sind fortwährenden Pladerien ausgesetzt. Wir sehen nicht ein, weshalb Frankreich weniger Herr in seinem Hause sein sollte, als Deutschland es in dem Lande ist, das ihm so nahe gehört.“ Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ bemerkt dazu: „Es ist hohe Zeit, endlich in einer kein Mißverständnis zulassenden Weise klarzumachen, daß Elsaß-Lothringen ganz und gar zu Deutschland gehört.“

* Antwort auf die französischen Chicanen an der Grenze. Das „Central- und Bezirksamtsblatt für Elsaß-Lothringen“ veröffentlicht einen Erlaß des Unterstaatssecretärs

von der Abtheilung des Innern im Ministerium, wonach 1) vom 31. Mai ab alle Ausländer, welche über die französische Grenze nach Deutschland reisen, ohne Unterschied, ob sie nur durchreisen oder sich aufhalten wollen, einen Paß mit dem Visa der deutschen Botschaft in Paris haben müssen, 2) die Einwohner der französischen Gemeinden, welche zu geschäftlichen Zwecken herüberkommen, von der Paßpflicht befreit sind.

* **Nach kaiserliche Verordnung vom 1. Mai d. J.** ist den im Dienste der preussischen Staatsbahnen stehenden Stations-Vorkehrern, Stations-Assistenten (sowohl im äußeren, wie im Expeditionsdienste), Schiff-Capitäns 2. Klasse und Telegraphen-Aufsehern die Befähigung zum Tragen von Achselstücken und des Offiziersabzeichens mit einem bezw. für Offiziere des Beurlaubtenstandes mit silbernem Kreuz verliehen worden. Dieser einer Ständehochzeit gleichkommende Auszeichnung wird, nach der „Magb. Ztg.“, in den betheiligten Kreisen eine sehr größere Befriedigung hervorrufen, als die Kollegen von der Post zu Steuer sich der fraglichen Auszeichnung längst erfreuen.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Die achte Hauptversammlung des deutschen Schulvereins tagte während der Pfingstfeiertage in Brünn. Die Veranstaltung ward, nach der „B. Z.“, am Bahnhofe durch den Bürgermeister von Brünn, Winterholler, und eine tausendköpfige Menge empfangen. Die sehr ansehnlichen geschäftlichen Festzugler fanden keinen Empfang. Trotz der Verbote zweier geschäftlichen Versammlungen, welche das Schulvereins-Comité verhindern sollten, fanden noch drei andere Gedenkfeiern gleichzeitig in Brünn statt, welche jedoch gar nicht in Erscheinung traten. Das Schicksal um ihn auch sonst in der durchgehenden in kaiserlichen und deutschen Feiern geschmückten Stadt nirgends zur Verankerung. Gestern Abend war ein Festvorstellung im neuen Theater mit Prolog und lebendem Bilde, dann Begrüßungsabend in der Turnhalle. Die Hauptversammlung in Schulhalle war äußerst zahlreich besucht, ein Drittel der Anwesenden bestand aus Damen. Von den durch Obmann Weislof der Versammlung vorgestellten Abgeordneten und Gästen, unter denen der Bürgermeister Dr. Pirx von Wien zu nennen ist, wurden besonders bemerkt: der Obmann des Berliner allgemeinen deutschen Schulvereins Dr. Hallenstein, sowie Frau und der Obmann des sächsischen Schulvereins Dr. Hermann aus Dresden. Großen Beifall erregte auch die Lesung der 3000 fl., welche der Verein von auswärtigen Freunden gegen die Verlesung eines Telegramms von Ottendorfer in New-York empfangen. Den Jahresbericht erstatteten Weislof, Marx und Dr. Franz; letzterer gab einen eingehenden Bericht über den nationalen Stand des Deutschthums in Österreich, welcher das ganze Reich umfaßte. Die Beschlüsse wurden durchwegs wiedergewählt. Ein Antrag auf Bildung eines besonderen Fonds für Schulbauten, für welchen wohlthätigen Volksgenossen besonders besteuert werden, wird auf Antrag des Abgeordneten Dümreicher einstimmig angenommen. Mit besonderem Interesse wurden die Beziehungen aus Deutschland begleitet, so diejenigen von den sächsischen, bairischen und württembergischen Landesverbänden und ihren Comitern Groß und Heßinger, vom Verein für deutsche Interessen Dr. Schneider in München, vom deutschen Schulverein der Schweiz, von einzelnen Deutschen aus Gotha, Götting, Frankfurt, Mannheim, Wiesbaden u. s. w.

* **Schweiz.** Wie das „Berner Stadtblatt“ mittheilt, wird der dortige Cantonalrat die förmliche socialdemokratische Agitationschule gründen, um den Mitgliedern und namentlich den jüngeren Arbeitern Gelegenheit zu geben, sich im Neben sowie in schriftlichen Arbeiten über sociale und politische Fragen auszubilden. Außer einigen Einleitungscursen sind vorgesehen: 1. Für Anfänger: 1) Zusammenhängende kritische Erläuterung der wichtigsten Begebenheiten in der Schweizergeschichte; 2) Verfassungsverhältnisse und Verfassungslehre; 3) Grundriss der Socialdemokratie; 4) Der mündliche Vortrag; 5) Wie soll agitiert werden? B. Für Fortgeschrittene: 1) Revolutionsgeschichte; 2) Geschichte der politischen Parteien; 3) Erläuterung der Systeme; 4) Die Lehren von Karl Marx; 5) Lehren für Gewinnung und Bearbeitung statistischen Materials; 6) Beschlüsse über die Tagesfragen. Einigung auf Stellungnahme und Resolution zur Agitation. Die Oberaufsicht über die Agitationschule werden die vereinigten Vorstände führen, welche einer Führer-Commission unterliegen. Das Lehrpersonal, das den Unterricht unentgeltlich übernimmt, soll sowohl aus Genossen innerhalb als aus Gönnern außerhalb der Arbeiterorganisation bestellt werden.

* **Frankreich.** Halbsamlich wird bezüglich der Berliner Nach-Standard“ versichert, daß der Grenzvorfall Lütticher zwischen der belgischen Auslandsvertretung zwischen der deutschen und belgischen Regierung Veranlassung gegeben. — Jener Vicaire, welcher am 22. Januar d. J. Louise Michel mit einem Revolver in einer Versammlung zu Haare verletzte, wurde gestern von der Jury der Seine-Inférieure freigesprochen, nachdem die Jury selbst die Milder der Jury für den Attentäter hatte. — Der Deputierte Vassly hat in der Kammer den Antrag eingebracht, welcher einen Credit von 100,000 Francs an die arbeitlosen Glasbläser fordert. Der Entwurf wurde der Commission verwiesen.

* **Belgien.** Die Kammer nahm die Vorlage betreffend die Erhöhung der militärischen Verteidigungsmittel, einschließlich der Maasbefestigungen, an.

* **Italien.** Die griechische Regierung theilte der italienischen die Kündigung des Handelsvertrages mit, doch nimmt man an, daß alsbald die Verhandlungen wegen Abschluß eines neuen Handelsvertrages beginnen werden. — Der Kaiser von Brasilien ist von einem neuerlichen heftigen Gehirnslage getroffen und mit den Sterbefragmenten versehen worden. Er wurde einen Augenblick für todt gehalten. Caffein-Injectionen brachten ihn wieder zu sich.

* **Rußland.** Wenn auch widerstrebend, erkennen die russischen Blätter die Eröffnung der Bahn nach Saloniki als einen „politischen Sieg Österreichs“ an, welches damit für seine Eroberungslust eine gute Grundlage geschaffen habe und seine Agenten bereits in Macedonien wühlen lasse; die Türkei habe dem Bau der Strecke Wranja-Messub widerstrebt, nur die in der Türkei angestellten Deutschen hätten die Pforte von der Befestigung Messubs abgehalten.

* **Rumänien.** Das Königs Paar wohnte am Montag in Bularest der festlichen Begehung des Jahrestages der Krönung bei. Ueberall begegnete es Ovationen seitens einer ungeheuren Menschenmenge. Der 22. Mai ist der nationale Festtag der Rumänen. Am 22. Mai 1866 hielt Fürst Karl von Hohenzollern seinen Einzug in Bularest und trat unter den schwierigsten Umständen die Regierung an, nachdem er einen Monat vorher, am 20. April, an seinem Geburtstage, durch eine Volksabstimmung zum Fürsten von Rumänien gewählt worden war. Elf Jahre später, am 22. Mai 1877, erfolgte wider den Willen und unter ausdrücklicher Mißbilligung des „verbündeten“ Rußlands die Unabhängigkeitserklärung Rumäniens seitens der gesetzgebenden Körper. Am 22. Mai 1881 fand die Krönung des ersten Königs von Rumänien statt, nachdem am 26. März desselben Jahres die Kammer die Erhebung Rumäniens zum Königreich beschloffen hatten. Diese drei Daten vergegenwärtigen kurz die neuere Entwicklung Rumäniens; sie bedeuten die stufenweise Verwirklichung der nationalen Bestrebungen, welche den rumänischen Patrioten noch in der Mitte des Jahrhunderts als kaum erreichbares Ideal vorschwebten.

Eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der nationalliberalen Partei unter dem Vorherrsche Bratianos erließ einen Aufruf an alle Patrioten, welcher die Rumänen ohne Unterschied der Partei auffordert, sich zu sammeln zu stehen im Kampfe gegen die Gefahren, welche neuerdings den rumänischen Staat bedrohen. Die bedeutende Kundgebung hebt zunächst die Hauptmomente der nationalen Entwicklung Rumäniens seit dem Anfang dieses Jahrhunderts hervor, welche zur Ueberwindung alter verrotteter Zustände und zur heutigen Stellung des Königreichs unter der fest begründeten Hohenzollern-Dynastie führte; indem der Pariser Friede die Donaufürstenthümer von der russischen Schutzherrschaft befreite, wurden die Bedingungen für die Verwirklichung des nationalen Programms geschaffen. „Heute nun, wo unter der thatkräftigen und weisen Führung des Königs Karl Rumänien ein nützlicher und notwendiger Factor in der friedlichen Regelung der orientalischen Angelegenheit geworden ist, wo ein unabhängiges und starkes Rumänien zugleich ein europäisches Interesse bedeutet, heute am Vorabend ernster Ereignisse, die sich im Osten vorbereiten, haben feindliche Kräfte von innen und außen einen Ansturm gegen die bestehende Ordnung in Rumänien unternommen. Diejenigen, welche in dem stetigen Fortschreiten der Donau- und Balkanvölker ein Hindernis für ihre Eroberungsgelüste erblicken, diejenigen, welche nicht wollen, daß das rumänische Volk sich seiner nationalen Aufgabe an den Donaumündungen als Vorposten der westeuropäischen Kultur bewußt werde, suchen die Grundfesten des rumänischen Staates zu unterwühlen.“ Der Aufruf brandmarkt die Angriffe gegen die Dynastie und gegen die Person des Königs sowie die Umtriebe der Prätendenten, welche als Werkzeuge der Ausländer sich auf dem Ruin des Landes zu erheben hoffen, verurtheilt nachdrücklich die nichtswürdigen Völkereien gegen die bestehende Ordnung, die Straßenscenen vor dem Palais und der Kammer, kennzeichnet die angezettelte Bauernbewegung, deren Losungsworte über ihren ausländischen Ursprung keinen Zweifel lassen, und schließt mit einem warmen Aufruf an alle Patrioten, in der Stunde der Gefahr Thron und Vaterland zu verteidigen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **HK Ursprungszeugnisse nach Frankreich.** In Rücksicht darauf, daß die für Frankreich bestimmten Ursprungszeugnisse entweder von den französischen Consuln oder Consular-Agenten des Versendungs- oder Entschiffungsortes, oder von dem Vorhand des deutschen Ausgangs-Zollamts auszustellen sind, ist von dem Herrn Finanz-Minister und dem Kaiserl. Herrn Statthalter in Elßaß-Lothringen den dortigen Grenz-Zollämtern die allgemeine Anweisung ertheilt worden, die für Waarenversendungen nach Frankreich erforderlichen Ursprungszeugnisse auf Grund der statistischen Anmeldebescheine oder anderer amtlicher Begleitpapiere auf Antrag der Be-

theiligten auszustellen. Da aber nicht ausgeschlossen ist, daß die bezeichneten Begleitpapiere nicht in allen Fällen die nöthigen Anhaltspunkte für die Ausstellung der Ursprungszeugnisse beim Grenzangangsamt enthalten, so laßt den Exporteuren, um unerwünschte Weiterungen und Transportverzögerungen an der Grenze thunlichst zuvorkommen, nur empfohlen werden, von Handelskammern oder anderen Organen angestellte Zeugnisse über den einheimischen Ursprung der Waaren den nach Frankreich bestimmten Sendungen beizugeben.

HK Ursprungszeugnisse nach Italien. Nachdem sich ergeben hat, daß die von der Königl. Italienischen Zolldirection erlassenen Vorschriften über die Ursprungszeugnisse, welche den nach Italien bestimmten Waaren sendungen beizugeben sind, von den Exporteuren vielfach nicht beachtet werden und deshalb unerwünschte Verzögerungen und Weiterungen bei den italienischen Eingangsämtern entstehen, hat der Herr Handelsminister den Handelskammern eine Zusammenstellung der bei den in Frage stehenden Ursprungszeugnissen zu beachtenden Vorschriften und Rathschläge zugehen lassen. Danach empfiehlt es sich, des nachstehenden Formulars eines Ursprungszeugnisses sich zu bedienen: Ursprungszeugniß. Der unterzeichnete Präsident der Handelskammer (Bürgermeister oder Vorstand des Zollamts) in N. N. bescheinigt hiermit, daß die nachstehend (oder in vorstehender bezw. angeschlossener Factura) näher bezeichneten von dem r. Fabrikanten (Firma) in N. N. an die Firma A. J. zu versandten Güter von der Firma zc. in N. N. hergestellt (ein im Amtsbezirk der hiesigen Handelskammer, Gemeinde, Zollamtsbezirk erzeugtes Bodenproduct) und somit deutschen Ursprungs sind. N. N., den (Stempel). Der zc. (Eigenschaft des Beamten.)

Sport.

*** Die Pferderennen auf der Fingelheimer Au am zweiten Pfingsttag** wurden sämmtlich gut besucht, ihr Verlauf war ein ebenso interessanter, wie glücklicher. Die Ergebnisse waren folgende: I. Landwirthschaftliches Rennen, Galopprennen für Landwirthe aus dem Großherzogthum Hessen und der Provinz Hessen-Nassau, auf Pferden, welche nach amtlicher Bescheinigung seit 1. April d. J. in deren Besitz sind; Dist. 1200 Mtr.; Preise 100 Mtl., 50 Mtl. und 25 Mtl. Sechs Pferde am Start: 1. Wilhelm Heinrich Viereb-Dogheim gewinnt leicht mit ca. 6 Längen; 2. Adam Laun IV. - Baunshelm; 3. Anton Hartmann-Brengenheim. II. Garfouren-Galopprennen, für Pferde von Offizieren der in Mainz stehenden Truppentheile und von solchen zu reiten; Dist. 1200 Mtr.; zwei Ehrenpreise (eine prächtige Bowle und ein Herren-Reitsattel); 8 Unterschriften, 5 Pferde laufen: des Lieutenant der Reserve Neumont's (13. Hus.) schw.-br. St. „Mora“, geritten von Lieutenant der Reserve Frhr. v. Oppenheim, siegt nach Gefallen; 2. Lieutenant v. Kaufmann's (13. Hus.) f.-w. Gr. „Reiter Advantagur Graf Strachwitz (13. Hus.); 3. Lieutenant v. Breidenhoff's hellbr. W. „Seigneur“, geritten von Lieutenant Frhr. v. Reigenstein (7. Art.). III. Peters-Aue-Galopprennen, Herrenreiten, Verkaufsrennen; Dist. 1000 Mtr.; Preis 500 Mtl., 350 Mtl., 100 Mtl. und 50 Mtl.; 8 Unterschriften, 4 Pferde laufen: 1. Lieutenant v. Krause's (11. Hus.) f.-w. St. „Landfend“, geritten von Lieutenant Suermont (24. Drag.) in den letzten 50 Mtr. um eine Länge prächtig herausgeritten. 2. Lieutenant der Reserve Weigen's (24. Drag.) br. St. „Stellbichlein“, Reiter Lieutenant Frhr. v. Reigenstein; 3. Herr G. O. Schilling's Dürer br. W. „Stelle“. Ein sehr spannendes Rennen; der Sieger ging um den Einsatz von 3000 Mtl. an den Besizer zurück. IV. Preis vom Leniathurm, schweres Jagdrennen für Pferde im Besitz von activen Offizieren der deutschen Armee und von solchen zu reiten; Dist. 3000 Mtr.; Ehrenpreis (zwei Desfertschalen) und 500 Mtl. (400 und 100 Mtl.); 9 Unterschriften, 4 Pferde laufen: 1. Lieut. von Kaufmann's (13. Hus.) f.-w. „Langridge“ gewinnt mit ca. 15 Längen nach Gefallen; 2. Lieut. Berry's (11. Hus.) br. W. „Bailliff“; 3. Lieut. Freiherr von Weigenstein's (7. Art.) f.-w. „Durdans“. Ein erhabener Protest wurde nach längeren Berathungen des Schiedsgerichts verworfen. V. Vereins-Hürdenrennen, Herrenreiten, Verkaufsrennen für 4jährige und ältere Pferde aller Länder; Dist. 2200 Mtr., Preis 400 Mtl.; 8 Unterschriften, eine Nachnennung, es laufen 5 Pferde. 1. Lieut. d. Res. Freiherr von Oppenheim's (13. Hus.) schw. St. „Egérie“ gewinnt leicht mit etwa vier Längen; 2. Lieutenant von Krause's (11. Hus.) dbr. St. „Soprano“; 3. Herr Richard Daniel's br. St. „Miß Julia“, geritten von Lieutenant Freiherr von Gemmingen (Bad. Drag.). Der für 4000 Mtl. eingesetzte Sieger blieb dem Besizer. VI. Zollerhagen-Steeple-Chase für 4jährige und ältere Pferde aller Länder, seit 1. April d. J. von hies im alleinigen Besitz von activen Offizieren der deutschen Armee; Dist. 3500 Mtr.; Preis 800 Mtl. (700 und 100 Mtl.); 8 Unterschriften, drei Pferde am Start. Treffliche Reiter und gute Pferde stehen sich gegenüber. Anfanglich spart Jeder seine Kraft, allmählich übernimmt aber des Lieutenant Freiherrn von Reigenstein's (7. Art.) br. St. „Weisalia“ die Führung und behauptet dieselbe bis zum Schluß. Vier Längen dahinter Lieutenant Rolles's (7. Art.) br. W. „Landheer“, geritten von Lieutenant Suermont (24. Drag.). Lieutenant Graf Arco's (11. Hus.) dbr. St. „Dorothy“, geritten von Lieutenant von Kaufmann (13. Hus.), war im Sande gefallen, ohne daß Reiter oder Pferd Schaden genommen hätten.

Vermischtes.

*** Welche Correspondenz täglich unser Kaiser erhält**, darüber geht dem Berl. Lok.-Anz. folgende Mittheilung zu. Die Durchschnitszahl der täglich nach dem Geh. Civilcabinet zu Händen des Kaisers gelangenden Briefe beträgt etwa 900 - 1050 Stück. In die Bestellung derselben theilen sich vier Briefträger, welche die per Post eingelaufene Correspondenz des Kaisers nur einmal täglich, und zwar Vormittags, nach dem Civilcabinet bringen. Die Beförderung der Briefe dorthin geschieht in kastenartigen lederen Behältern; natürlich theilen sich in die Durchsicht der umfang-

reichen eingelaufenen Briefe, die zum Theil aus Bittgesuchen besteht, mehrere Geheimsecräre, welche nach dem Inhalt des betreffenden Briefes bestimmen, ob derselbe dem Kaiser vorgelegt werden soll oder nicht. Es mag hierbei erwähnt werden, daß für sämmtliche königliche Schreiber eigens dazu angestellte Briefträger verwendet werden. So wird Stadtschloß Charlottenburg täglich von zwei Briefträgern besetzt, welche zu diesem Ehrenamt vom General-Postamt alljährlich erwählt werden und welche sich in der Regel aus den tüchtigsten und zuverlässigsten Beamten rekrutiren.

*** Das Comité für die Errichtung eines Frankfurter Kaiser Wilhelm-Denkmals** hatte auch die dorige katholische Geistlichkeit zur Theilnahme an den diesbezüglichen Sammlungen eingeladen. Dieselbe hat nun eine deutliche und nicht mißzuverstehende Antwort darauf gegeben und sagt: Im Frankfurter Frieden vom 10. Mai 1871 mußten die Franzosen zurückgeben, was sie uns früher genommen hatten. Es ist ein altes Gesetz der höheren, über den Menschen stehenden Gerechtigkeit, daß Unrecht nicht verjährt, und daß die Sache nach ihrem Herrn zum Himmel: „res clamat domino“. Noch sind die 16 1/2 Millionen Mark dem katholischen Clerus in Preußen nicht zurückgezahlt worden, welche in Kulturkampf ihm durch 12jährige Sperre der Staatsgehälter vorenthalten resp. einbehalten wurden. Unsere Zeit ist in Allem schnell - auch im Vergessen. Wenn der katholische Clerus trotz seiner patriotischen und contrainativen Gesinnung in vorliegender Angelegenheit sich der beschämenden Zurückhaltung befleißigt, so möge männiglich erfahren, daß der Clerus in Preußen und in der Börde noch eine Lücke verpürt, die auszugleichen eine sehr dankbare Aufgabe für die hochverehrten Landtagsabgeordneten der Stadt Frankfurt abgeben würde. Die Schrift sagt: „reddite, quae sunt Caesaris Caesari et quae sunt Dei Deo“. Und das preussische Königshaus hat die schöne Devise: „sum equivo“. Wird dieser gerechte Wille erfüllt werden, dann wird auch der Clerus mit seinen Beiträgen zurückbleiben.

*** Deutscher Reise-Verein.** Unter diesem Namen hat sich in der Mitte in Berlin eine Gesellschaft gebildet, die lediglich den Zweck verfolgt, dem reisenden Publikum (Geschäfts-), sowohl wie Vergnügungs-Reisenden alle erreichbaren Vortheile und Bequemlichkeiten auf der Reise zu bieten. Die neue, zeitgemäße Institution, die ganz dazu angethan ist, bald eine große Bedeutung in unserem öffentlichen Leben zu erlangen, wird vorstehend folgende Punkte in den Kreis seiner geschäftlichen Thätigkeit ziehen: Aus- und Ankunfts-Ertheilung in allen den Reise-Verkehr betreffenden Fragen, Orientierung über Wohnungs- und sonstige Verhältnisse in Cur- und Badeorten. Schutz vor Uebertheuerung in Gasthäusern zc. durch Abkommen mit empfehlenswerthen Hotels, Theater, Vergnügungs-Etablissements nach Ermäßigung der Tage resp. der Eintrittspreise. Für Berlin selbst hat den Mitgliedern ein Verkehrs-Bureau zur Verfügung, welches bestand in allen Reise-Angelegenheiten leitet, die Beförderung von Wohnungen übernimmt, zuverlässige Führer zur Disposition stellt und Gesellschaften in die Umgebung der Reichshauptstadt einrichtet. Derartige Verkehrs-Bureau sollen nach und nach in sämmtlichen größeren Plätzen des Reichs errichtet werden. Der Verein fordert zum recht zahlreichen Beitritt 1 (Jahresbeitrag 3 Mtl.) und erfahren Interessenten Näheres durch den obigen Director A. Neil, Berlin S. 42.

*** Vor Freude gestorben.** Vor 22 Jahren, beim Einzug der siegreichen Truppen in Berlin, stellte der damals 16jährige Sohn des Schornsteinfegermeisters B. die Wohnung hüten. Derselbe entfernte sich aber heimlich und blieb seitdem verschollen. Die Mutter starb vor etwa 8 Jahren. Bei dem in der Müllerstraße wohnenden 76 Jahre alten Vater nun unvermuthet am Samstag der so lange vergeblich gesuchte Sohn ein. Als der Greis seinen Sohn erblickte, sprang er auf und rief: „Mein Ausrufer, Mein geliebter Sohn“ mit ausgedehnten Armen und dem Ausruf: „Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.“

*** Ein furchtbarer Raubmord** wurde Mittwoch am hellen Lichter Tage in Canonbury (London) verübt. Etwa um halb 3 Uhr Nachmittags verschaften sich zwei Männer in die in Canonbury Terrace gelegene Wohnung der zu der Zeit allein in dem Hause befindlichen 50jährigen Frau Wright Eingang. Eine gerade gegenüber wohnende Frau Mrs. Cheesbottle, welche die Leute auch in's Haus hatte treten sehen, hörte darauf entsetzliches Jammergeschrei in dem einsamen Hause. Als sie eilte sie hinüber und klopfte an die Thür, die ihr jedoch nicht geöffnet wurde. Bald darauf stürzten die beiden Männer aus dem Wright'schen Hause, eine Strecke verfolgt von Frau Cheesbottle. Endlich gelang es einem Polizisten zu treffen, welcher von der Rückseite in die Wright'sche Wohnung drang, wo er die Leiche der erdrosselten Frau auf dem Boden liegen sah. Es steht außer Zweifel, daß ein Raubmord vorliegt. Selbst bleibt, daß die Polizei, welche davon unterrichtet war, daß einige Tage zuvor ein mißglückter Einbruchversuch gemacht worden war, das Haus nicht bewachen ließ.

*** Der größte Regenschirm der Welt**, ist, wie die „Wall Street Gazette“ schreibt, gegenwärtig von Wilson, Matheson und Comp. in Glasgow für einen westafrikanischen König angefertigt worden. Derselbe kann in der gewöhnlichen Weise geschlossen werden, mißt 21 Fuß im Durchmesser und ist an einem Stod von polirtem Mahagoniholz von derselben Länge befestigt. Das Dach ist von italienischem Stroh und an der Spitze befindet sich ein pinienförmiges Strohornament, das in einer vergoldeten Regel ausläuft. Beim Gebrauch wird der Regenschirm in den Boden gesteckt und unter seinem Schutz kann der Potental ungefähr dreißig Gäste an seiner Tafel bewirtheten.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Stg.) Angekommen in New-York D. „Pennland“ der Ned Star Linie von Antwerpen und der Nordd. Lloyd-D. „Gulda“ von Bremen; in Baltimore der Nordd. Lloyd-D. „Amerika“; in Antwerpen D. „Basland“ von New-York.